Gipfel Zytig

Das Organ für den Tourismus im Prättigau, in der Landschaft Davos und im Albulatal

www.gipfel-zeitung.ch

Die Holz-Spezialisten der Ruwa Holzbau AG

Andres Walli, Ruwa-Geschäftsführer seit 2022, erläutert im Gipfel-Gespräch die Nachhaltigkeits-Philosophie des Kübliser Vorzeige-Unternehmens.

Nino Unold AG
7260 Davos Dorf
bmw-unold.ch

Mit in Grüsch angebauten UrRoggen!
Chöttihammertaler
Beck Hitz AG, Klosters, Küblis, Schiers, Grüsch und Landquart
beckhitz.ch / info@beckhitz.ch

Wir sind jetzt stop+go.
stop+go
VW
Audi
SEAT
Škoda
Sportplatzgarage Gutknecht
Mattastrasse 46 • Davos Platz • +41 (0)81 413 27 20
Ihr stop+go Betrieb in Ihrer Region

MINELLI
Spenglerei · Bedachungen
Mattastr. 56, **Davos Platz**
Tel. 079 241 28 19

MOOR DACH
Dachsanierungen mit/ohne Photovoltaik: Wir haben überzeugende Lösungen
Moor Dach GmbH
Talstr. 56, Davos Platz
T: 081 416 32 75/079 610 32 76
info@spenglerei-davos.ch

Matta-Carrosserie AG
Mattastr. 46 • Davos Platz
081 413 60 33
carrosserie suisse

Hugo Jacobs Malergeschäft
eidg. dipl. Malermeister
Parkstrasse 10 7270 Davos Platz Tel. 081 413 55 45
· Malerarbeiten · Tapeten · Beizarbeiten · Schriften · Reklamen · Sgraffiti
· Stucco Veneziano · Fassadensanierungen · Naturofloor

Jann Flütsch AG
Plattenbeläge und Natursteinarbeiten
7240 Küblis
081 330 57 45
jannfluetsch.ch
seit 1983

HOTEL ★★★★
VEREINA
KLOSTERS

Weiterhin täglich für Sie geöffnet
info@vereinaklosters.ch
+41 81 410 27 27

baloise
Ich bin gerne für Sie da!
Baloise Davos
Simon Berri, Finanzpartner
Tel. 079 885 05 05
simon.berri@baloise.ch

Kung Massage
Traditionelle Thai
079 539 45 27
Promenade 77
Davos Platz
kungmassagedavos.ch

topclean davos
Textilreinigung · Wäschepflege
Im Eurospar Davos Dorf
(1. Etage)
Öffnungszeiten
Mo. bis Fr. 08:00 – 12:00
14:00 – 18:00
Annahmestelle auch bei der DROPA Klosters Platz
Tel. 081 420 71 66
topcleandavos@gmx.ch

LUIGI TAXI
DAVOS
079 218 30 70
Ferienhalber abwesend vom 20.10 bis. 2.11.24

Gipfel Zeitung
Auflage: 15 500 Ex.
Verlag, Redaktion u. Inserateannahme: Gipfel Media AG
Red. Davos: Pf. 11, 7270 Davos Platz
Red. Prättigau: Pf. 35,7212 Seewis Dorf
Tel. 081 420 09 90 / 079 629 29 37
E-Mail: info@gipfel-zeitung.ch
Internet: www.gipfel-zeitung.ch
Inserateannahmeschluss: montags,12:00

Tuberkulose beim Rotwild wird im Prättigau überwacht

st. In unmittelbarer Grenze zu Graubünden, im Montafon, wurde bei mindestens zwei Hirschen Tuberkulose nachgewiesen. Um einen allfälligen Eintrag ins benachbarte Prättigau möglichst frühzeitig zu erkennen und damit eine Ausbreitung zu verhindern, wird die Überwachung der Hirsche in einem genau definierten Beobachtungsgebiet intensiviert.

Erlegt wurden die zwei Hirsche Ende August im Gebiet der Tilisunaalpe im Gampadelstal (Montafon). Im Rahmen eines Überwachungsprogramms wurden sie mittels PCR-Methode positiv auf Tuberkulose getestet. In der Zwischenzeit gibt es im grenznahen Gebiet weitere Verdachtsfälle.

Kanton Graubünden ergreift Massnahmen

Die Ausbreitung der Tierseuche im Montafon in Richtung Graubünden erfordert gemäss Tierseuchenverordnung die Ergreifung von Massnahmen für eine verstärkte Überwachung. Das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit (ALT) hat deshalb in Absprache mit dem Amt für Jagd und Fischerei (AJF) und dem Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV) ein Beobachtungsgebiet ausgeschieden, in welchem erlegte und tot aufgefundene Rothirsche auf Tuberkulose zu untersuchen sind. Betroffen sind die Gemeindegebiete von **Seewis, Grüsch, Schiers, Luzein, Küblis und die Fraktion Saas in Klosters,** die nordöstlich der Landquart liegen.

In diesem begrenzten Gebiet sind insgesamt ein Drittel der während der Hoch- und Sonderjagd erlegten Hirsche sowie zusätzlich alle durch Hegeabschüsse erlegten und tot aufgefundenen (Unfall- und Fallwild) Hirsche zu beproben und auf Tuberkulose zu untersuchen.

Die Durchführung dieser Massnahmen ist logistisch anspruchsvoll und erfolgt mit Unterstützung des Bündner Kantonalen Patentjägerverbands (BKPJV) und der Jägerinnen und Jäger sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Amt für Jagd und Fischerei (AJF). Die Massnahmen zielen darauf ab, allfällige Tuberkulosefälle frühzeitig zu erkennen, um eine Ausbreitung auf die Wildpopulation sowie eine Übertragung auf die Rinderbestände zu verhindern.

Fütterungsverbot bleibt bestehen

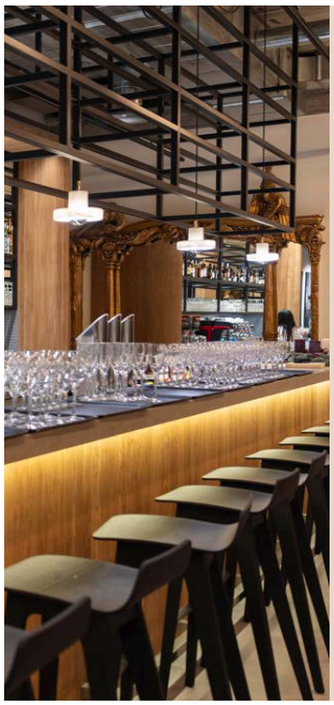
Die Schweiz gilt sowohl bei Nutz- als auch bei Wildtieren als frei von Tuberkulose. Da in Teilen Österreichs die Rotwildpopulation aber teilweise mit Tuberkulose verseucht ist, gilt seit 2016 für das Grenzgebiet zu Vorarlberg und Tirol ein Verbot der privaten Schalenwildfütterung (Hirsch, Reh, Gämse, Steinwild). Das Verbot wurde am 3. Juni 2024 auf unbestimmte Zeit verlängert.

Tel. 081 422 29 72
WEBER SERNEUS AG
info@weber-serneus.ch • www.weber-serneus.ch

Spezial-Arbeiten in unwegsamen Gelände

Seit 32 Jahren
Ihre Gipfel Zeitung

In Partnerschaft mit Eurobus Fahren wir ab 5. Juli bis Anfangs November 2024 jeweils Freitag und Samstag ab Chur in den Europa Park Rust Zubringer ab Davos möglich mit Gotschna Taxi
Info und Reservation:
www.rustexpress.ch
GOTSCHNA REISEN
081 420 20 20
www.gotschnareisen.ch



Wildgenuss

Ab dem 15. September 2024 bieten wir in unserem Restaurant Scala köstliche Herbstgerichte an.

Geniessen Sie saisonale Wildspezialitäten in gemütlicher Atmosphäre.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

SCALA RESTAURANT CAFE

Promenade 63, 7270 Davos Platz
+41 (0) 81 415 42 20, info@europe-davos.ch
www.europe-davos.ch

Restaurant SONNE Klosters

...bi Fründa z`bsuech

STURE BOCK STÜBLI

Wir sind offen und freuen uns auf euch!

Bis 02.11. 2024 Dienstag- Samstag 16 bis 24 Uhr

Betriebsferien 03.-18.11.2024

Ab 19.11.2024 TÄGLICH OFFEN mit neuer Karte

Restaurant Sonne I Anja & Jörg Walter I Landstrasse 155 I 7250 Klosters
Tel +41 81 422 66 66 I reservation@sonneklosters.ch I www.sonneklosters.ch

Schuhtechnik hilft beim Diabetischen Fusssyndrom

- Modische Schuhe für Diabetiker
- Schuhe in verschiedenen Weiten
- Schuhe für jeden Einsatzbereich
- Druckmessung mit modernster Technik
- Druckstellen Entlastungen
- Anpassungen am Schuhobermaterial
- Anpassungen an der Schuhsohle
- Spezialschuh Anpassungen
- Schuhe nach Mass
- Individuelle Fussorthesen

Vereinbaren Sie telefonisch eine **gratis** Fussanalyse!

Laufgut® Degiacomi
GUTE SCHUHE · GESUNDE FÜSSE
Ihr Spezialist für gutes Laufen
Schuhtechnik / Schuhservice
Grabenstrasse 44 · 7000 Chur · Tel 081 250 05 00
www.laufgut-degiacomi.ch

Weitere Filialen in:

BONADUZ	081 630 20 70
DAVOS	081 420 00 10
FLIMS	081 911 55 55
THUSIS	081 630 00 20

Besuchen Sie unseren Onlineshop und stöbern Sie sich ganz bequem von zu Hause aus durch unser Angebot.

www.degiacomi-schuhe.ch

Die Gipfel Zeitung bereichert Ihren Alltag

jede Woche frisch ab Presse

Apropos Halloween

Liebe Eltern, bitte informiert euch über den geistlichen Hintergrund von Halloween, bevor ihr eure Kinder daran teilnehmen lasst. Es ist nicht so harmlos, wie es daher kommt! Aus persönlicher Erfahrung weiss ich, dass die Welt der Geister sehr real ist. Gottgegeben haben diese Geister nur so viel Einfluss auf unser Leben, wie wir ausdrücklich zulassen. Nun sind aber die mit Halloween verbundenen Rituale bewusst so angelegt, dass dadurch leicht und unbedacht Türen geöffnet werden, durch die Geister legalen Zutritt in unser Leben erhalten. Warum wohl leiden heute so viele Jugendliche an Angststörungen? Sicher nicht nur wegen Halloween, aber wir sind offensichtlich in einem geistlichen Krieg um die Seelen unserer Kinder. Und Halloween ist eine von vielen Strategien in diesem Krieg, um den natürlichen Schutz, den wir vor dämonischen Einflüssen haben, zu unterwandern.

Darum liebe Eltern: lasst euch nicht täuschen und schützt eure Kinder vor diesem geistlichen Missbrauch. Betet für eure Kinder im Namen Jesu um Schutz. Dazu habt ihr von Gott die Autorität bekommen. Jesus hat die Mächte der Finsternis am Kreuz besiegt, und in seinem Namen können wir ihnen wirksam widerstehen, wenn wir angegriffen werden.

Philipp Brückmann, Davos

Ein Ja zum Nationalstrassenausbau ist auch für Graubünden wichtig

W. Am 24. November stimmt die Schweiz über den Ausbauschritt 2023 für die Nationalstrassen STEP ab. An der Medienkonferenz hat das Bündner JA-Komitee seine Argumente dargelegt. Mit den gezielten Ausbauprojekten sollen Engpässe auf den Autobahnen beseitigt, der Ausweichverkehr gemindert und die Sicherheit erhöht werden.

An der Medienkonferenz auf dem Firmengelände der Gebr. Kuoni Transport AG in Domat/Ems haben am Montag Nationalrat Martin Candinas, Jan Koch (Vizepräsident Bündner Gewerbeverband), Livio Zanetti (Präsident TCS Graubünden) und Roland Jäggi (Präsident ASTAG Graubünden) dargelegt, warum ein Ja bei der STEP-Abstimmungsvorlage am 24. November auch für den Kanton Graubünden wichtig ist.

Der Verkehr auf dem Nationalstrassennetz hat sich gemäss BGV-Vizepräsident Jan Koch in den letzten 60 Jahren mehr als verfünffacht. Aufgrund der Bevölkerungszunahme und der Mobilitätsbedürfnisse wird er auf den Autobahnen weiter zunehmen. Dadurch kommt es regelmässig zu Staus und stockendem Verkehr. 2023 wurden in der Schweiz knapp 48 000 Staustunden verzeichnet. Diese kosten unser Land jährlich 1,2 Milliarden Franken. Mit gezielten Kapazitätserweiterungen soll der Verkehr auf diesen Abschnitten verflüssigt werden. Die STE-Abstimmungsvorlage umfasst sechs Teilprojekte in verschiedenen Landesregionen. Sie sollen Engpässe beseitigen und den Verkehrsfluss verbessern. «Nur wenn der Verkehr auf den Autobahnen fliesst, können Städte und Gemeinden entlastet werden. Gleichzeitig wird die Sicherheit im Strassenverkehr erhöht», sagte Nationalrat Martin Candinas. «Es handelt sich um einen gezielten und massvollen Ausbau unserer Strasseninfrastruktur», erklärte Candinas und sagte weiter: «Schiene und Strasse müssen beide weiterentwickelt werden, um die gestiegene Mobilität richtig lenken zu können. Das Zusammenspiel beider Verkehrssysteme ist enorm wichtig. Es braucht Strasse und Schiene. Die Zeiten sind vorbei, wo man beide gegeneinander ausspielen konnte». «Neben dem Güter- und Pendlerverkehr

profitiert auch der strassengebundene ÖV und der Langsamverkehr, wenn weniger Lastwagen und Autos durch Quartiere und Agglomerationen fahren. Nur weil es auf der Autobahn staut, mit einem 40-Tönner mit frischen Lebensmitteln durch eine Gemeinde fahren zu müssen, während Schüler zur Schule laufen, ist für einen Chauffeur immer eine Herausforderung und eine Zumutung», sagte Roland Jäggi dazu. Wie BGV-Vize-Präsident Jan Koch weiter ausführte, würden «fast die Hälfte der Personenkilometer auf den Nationalstrassen stattfinden, die nur 3% der Strassenfläche in der Schweiz ausmachen. Die Autobahnen sind sehr effizient. Es ist daher folgerichtig, dort zu investieren, um Engpässe zu beseitigen».

«Auch wenn keines der sechs Bauprojekte der Abstimmungsvorlage direkt Graubünden betreffen, ist es für unseren Kanton von zentraler Bedeutung, dass die Vorlage angenommen wird», sagte der TCS-Graubünden-Präsident Livio Zanetti. Einerseits sollte sich die Bündner Stimmbevölkerung solidarisch zeigen mit den Bewohnern und Gewerbetreibenden in den Agglomerationen und Städten, die vom Ausweichverkehr und den Staus noch stärker geplagt sind als wir. Andererseits ist Graubünden bei seiner Verkehrsinfrastruktur auf die finanziellen Mittel des Bundes beim Ausbau und Erhalt seiner Infrastruktur angewiesen. **In Zukunft müssen auch die Nationalstrassen in Graubünden erweitert werden,** beispielsweise Umfahrungen auf der Julierstrasse sowie der Engpass zwischen Reichenau und Rothenbrunnen bei der A13. Bei diesem Engpass nimmt der Stau, wie auch der Ausweichverkehr, laufend zu. Mit der absehbaren Verkehrszunahme werden Ausbauprojekte auch beim Nationalstrassennetz in Graubünden unabdingbar. Ein Ja zur STEP-Vorlage am 24. November ist somit auch ein Zeichen für künftige Ausbau- und Umfahrungsprojekte in Graubünden. Gemäss Nationalrat Martin Candinas geht es bei der Abstimmung auch um die Grundsatzfrage, ob Engpässe auf Autobahnen künftig überhaupt noch beseitigt werden sollen. Für Livio Zanetti ist darum klar, warum für den Kanton Graubünden ein hoher Ja-Stimmenanteil an der Urne wichtig ist: «Graubünden ist zurzeit nicht direkt betroffen. Es werden aber weitere Ausbauschritte folgen, bei denen wir auf die Solidarität anderer Kantone angewiesen sein werden.»

Die Vorlage wird landesweit von einer breiten Allianz aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft unterstützt. Dem Bündner Ja-Komitee gehören neben Martin Candinas, Jan Koch, Livio Zanetti und Roland Jäggi auch NR Magdalena Martullo-Blocher, Viktor Scharegg (Präsident Gewerbeverband GR), Maurizio Pirola (Präsident Graubündnerischer Baumeisterverband) und Bruno Loi (Grossrat und Mitglied ASTAG) an. Die kantonale Kampagne, die vom Bündner Gewerbeverband geleitet wird, wird unterstützt von: Baumeisterverband GTR, ASTAG Sektion GR, AGVS GR, Handelskammer und Arbeitgeberverband GR, ACS GR, TCS GR sowie Kies- und Betonverband GR.

Platten- & Naturstein-Ausstellung in Klosters

Winkelstrasse 7, Klosters Platz

Keramik, Mosaik, Marmor,
Granit, Dünnschiefer Steinfurniere

Beratung nach tel. Vereinbarung
081 422 26 90

Gebr. Schmid AG Klosters

Plattenbeläge
Guaweg 3, 7252 Klosters Dorf

ELEKTROPartner SERVICEPartner

ELEKTRO PARTNER KLOSTERS AG

Doggilochstr. 126, Klosters - Tel: 081 422 27 37 - info@elektro-partner.ch - www.elektro-partner.ch

A-Z

Bettwarencenter

Grosse Ausstellung: Technogel-Matratzen, Boxspringbetten, Bettwäsche, Duvets und Kissen

Schlafberatung in der Region!

Ausserhalb der Öffnungszeiten gerne
Terminvereinbarung: 079 221 36 04

Christian Flöss berät Sie an der Talstrasse 25 in 7270 Davos Platz.

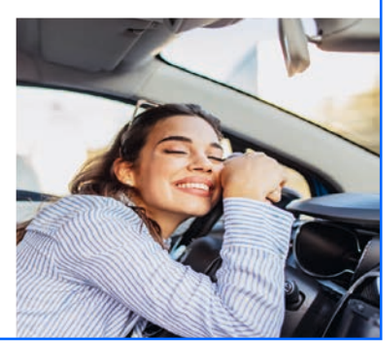
TAMARA-R swiss manufacture

Technogel®

Öffnungszeiten: Mo. geschlossen
Di. – Fr. 14:00 bis 18:00 h Sa. 14:00 bis 17:00 h

Emil Frey Landquart
emilfrey.ch/landquart – 081 300 04 70

Finden Sie bei uns Ihr Traumauto!



OPEL SUZUKI

Wasserrinnen aus Eisenbahnschienen

JÜRG HÄMMERLE

J H

DAVOS

500 JAHRE GARANTIE

Mobil 079 683 79 11 | www.juerghaemmerle.ch

Zweimal Ja zu den Mietrechtsvorlagen am 24. November

P. Der Vorstand des Hauseigentümerbandes Graubünden hat kürzlich im «Binari» Landquart getagt und den Feinschliff für die Abstimmungsvorlagen 2 x Ja zum Mietrecht - **mehr-wohnraum.ch** - vom 24. November beschlossen.

Küblis: Rätikon Sport mit Schwung, Vorfreude und neuen Angeboten in die Saison gestartet

S. Eines der grössten Prättigauer Sportgeschäfte, Rätikon Sport in Küblis, ist mit viel Vorfreude und optimal gerüstet in die Wintersaison gestartet. Geschäftsführerin Anja Roffer (Bild rechts) präsentierte nicht nur ihre neue Schweizer Bekleidungsmarke «belowzero», sondern auch ihr bewährtes Verkaufs- und Service-Team (links).

Wettbewerb

Gewinnen Sie eine feine Pizza

In welchem Restaurant der Gipfel-Region werden solch delikate Pizzas serviert – Kleiner Tipp: Das Restaurant inserierte einmal mit dem Slogan «...con amore e fantasia»!

Mailen Sie den Namen des Restaurants bis 11.11. an info@gipfel-zeitung.ch

Bahnersatzbusse auf der Albulalinie

D. Auf der Albulalinie der RhB wird der Streckenabschnitt Thusis-Preda vom Montag, **4. bis Samstag, 16. November** für den Bahnverkehr gesperrt. Es verkehren Bahnersatzbusse. Grund für die Streckensperrung sind Erneuerungsarbeiten im Touatunnel (Fahrbahnumbau). Gleichzeitig wird die Sperrung dafür genutzt, die laufenden Instandsetzungsarbeiten im Ver sascatunnel (Instandsetzung Portal & Neubau einer Stützmauer) zu beschleunigen.

Tel. 081 413 56 49

Gentiana
RESTAURANT / BISTRO / KIRCHNER STÜBLI

Willkommen
im charmanten Bistro an der Davoser Promenade, bekannt für div. Fondues, Schnecken, Schnitzel und mehr.

WOLF
BUCHEN AG

- Zuverlässig
- Kompetent
- Speditiv

Wolf Buchen AG Vajebstr. 3, 7223 Buchen
Tel. 079 704 36 65 • info@wolfbuchen.ch

Seit 32 Jahren Ihre Gipfel Zeitung

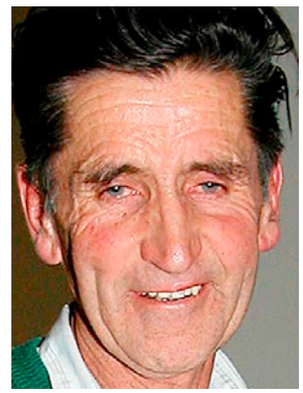
Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag und wünschen für die Zukunft viel Energie, Gesundheit und Erfolg! – täglich auf www.gipfel-zeitung.ch

Ihre Gipfel Zytig

Eva Engler
1. November

Dario Polcan
1. November

Marc Gianola
1. November



Andreas Luck
31. Oktober

Ursin Cola
31. Oktober

Raetus Casty
30. Oktober

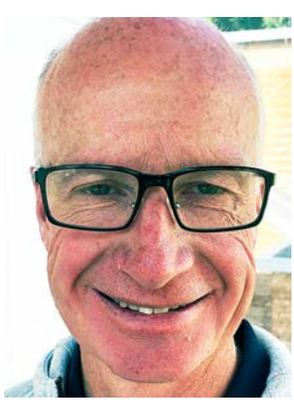
Norina Schmid
30. Oktober

Claudia Casty-Ettinger
30. Oktober

Urs Conrad
29. Oktober

Resli A. Marugg
28. Oktober

Bianca Giuri
28. Oktober



Urs Winkler
27. Oktober

Dolores Gysin-Lier
26. Oktober

Raeto Conzett
26. Oktober

Roland Brändli
26. Oktober

Hampi Schaden
25. Oktober

Michael Kneller
25. Oktober

Gaudenz Egli
25. Oktober

HERBST IM GOLFCLUB

ALVANEU BAD

ab 17:00 I Clubhaus Alvaneu Bad

2.11.2024	**Wildbüffet**
9.11.2024	**Barbeque & Burger**
16.11.2024	**Metzgete**
23.11.2024	**Tschechischer Abend mit Bier, Knödeln, Ente und Haxe**

Apèro jeweils ab 16:00 Uhr
69 CHF/ Person inkl.
abwechselndes
Unterhaltungsprogramm

<u>Anmeldung erforderlich.</u>
Bitte reservieren Sie Ihren Tisch unter info@conceptmh.ch oder 081 420 48 05

Jeden Freitag in November sind Firmen- und Weihnachtsessen möglich.
Für Anfragen und Offerten melden Sie sich bei uns.

Vereinsgründung des NextGen Tourism Board GR: Ein Netzwerk für die Zukunft von Graubünden

P. Nach eineinhalb Jahren erfolgreichen Netzwerkens hat das NextGen Tourism Board Graubünden nun den nächsten Schritt gewagt und einen Verein gegründet. Die Gruppe von jungen, engagierten Berufsleuten aus der Hotellerie-, Gastronomie- und Bergbahnbranche hat das gemeinsame Ziel, Graubünden als lebendigen Lebens- und Arbeitsraum zu fördern.

Der Verein soll nicht nur Herausforderungen der Branche bewältigen, sondern eine Plattform für Austausch und Innovation sein – eine Zukunftsvision, in der Graubünden floriert und junge Talente anzieht.

Die Gründungsversammlung, die am 28. Oktober in Chur stattfand, markierte den Beginn dieser ambitionierten Vision. **Manuela Villinger,** Vorstandsmitglied des neu gegründeten Vereins: «Wir sehen Graubünden als Ort, an dem Innovation und Tradition Hand in Hand gehen. Unser Ziel ist es, einen echten Mehrwert für die gesamte Branche zu schaffen, junge Menschen zu vernetzen und sie langfristig an den Tourismus zu binden. Gemeinsam gestalten wir eine Zukunft, in der junge Fachkräfte Graubünden als ihre berufliche Heimat sehen.»

Ein Netzwerk für Synergien und nachhaltiges Wachstum: Das NextGen Tourism Board soll als Brücke zwischen den verschiedenen Akteuren der Branche fungieren und Synergien schaffen. Es geht darum, dass die Mitglieder voneinander lernen, Ressourcen teilen und gemeinsam Lösungen entwickeln. Neben der Förderung von Projekten will der Verein auch das Image der Branche und den Kanton als attraktiven Lebens- und Arbeitsort stärken. **«Graubünden bietet eine Lebensqualität, die einzigartig ist – das wollen wir an junge Menschen und Fachkräfte vermitteln»**, fügt Vorstandsmitglied Jamie Rizzi hinzu.

Neben den sieben gewählten Vorstandsmitgliedern werden weitere engagierte Vereinsmitglieder aktiv an Projekten mitwirken. Mit der Kraft des gesamten Teams und einer Vielzahl an Ideen wollen die Mitglieder gemeinsam ein Netzwerk aufbauen, das die Zukunft der Branche prägt.

Die Türen des Vereins stehen offen für weitere engagierte Fachleute, die diese Vision teilen und das NextGen Tourism Board Graubünden aktiv mitgestalten möchten.

500 Jahre Freistaat Drei Bünde – Bündner Schätze reisen zum Finale ins Rätische Museum

st. Die Wanderausstellung zum 500-Jahr-Jubiläum «Freistaat der Drei Bünde» schliesst erfolgreich seine Tournee durch Graubünden ab und erstrahlt gemeinsam mit den gesammelten Schätzen in einer Sonderausstellung im Rätischen Museum. Man darf auf eine facettenreiche, berührende und interessante Schau an Leihgaben gespannt sein.

Von Mai bis Oktober tourte das knallrote, mobile Museum als rollende Schatzkammer durch Graubünden und präsentierte Spannendes und Informatives zur Geschichte und Kultur des Kantons und seiner Bewohnerinnen und Bewohner. An jedem Tourneestopp wurden die Besuchenden eingeladen, am Schatzsammeltag ihre persönlichen Schätze als Leihgaben vorbeizubringen und mit auf Reisen zu schicken. In einem überdimensionierten Setzkasten wurden die gesammelten Objekte und ihre Geschichte ausgestellt und zeigten anschaulich, was Bündnerinnen und Bündner mit Zuhausesein, Graubünden oder Heimat verbinden.

«Bündner Schätze» strahlen im Rätischen Museum: Rund 160 Leihgaben von Bündnerinnen und Bündnern waren im mobilen Museum mit auf Reisen. Altertümliche Werkzeuge, alte Stiche, Handarbeiten oder Fundstücke erzählen Familien- und Dorfgeschichten, zeigen persönliche Zugänge oder erzählen von Erlebnissen. Es wurden nicht einfach Objekte anvertraut, sondern auch die damit verwobenen, sehr persönlichen Geschichten.

Zum 500-jährigen Jubiläum blickt die Sonderausstellung «verbündet und verbunden – 500 Jahre Freistaat der Drei Bünde» des Rätischen Museums vom 9. November bis 30. März 2025 auf die Zeit des Freistaats der Drei Bünde zurück und zeigt, welche Auswirkungen sie auf das heutige Graubünden hat. Alle im Rahmen der Wanderausstellung gesammelten Leihgaben aus der Bevölkerung sind in die Ausstellung eingebunden, neben weiteren historischen Objekten und Schriftstücken.

Regierungspräsident Jon Domenic Parolini übergibt in Anwesenheit von Teilprojektleiter Christoph Luzi und Gesamtprojektleiter Daniel Camenisch den Schlüssel zu den Bündner Schätzen an Zoë Schurter und Roland Signer vom Rätischen Museum.

Die Sonderausstellung wird mit einer öffentlichen **Vernissage am Freitag, 8. November, um 18 Uhr,** eröffnet.

Erfolgreiches Tiny Museum: Das mobile Mini-Museum, ausgestattet mit einem Faksimile des Bundsbriefs vom 23. September 1524, Kartenmaterial und einer Chronologie zur Geschichte des Dreibündenstaates, einem überdimensionalen Setzkasten mit den Leihgaben und der an der Aussenseite des Containers präsentierten Bildergalerie mit geschichtsträchtigen Objekten aus Bündner Archiven und Museen, begeisterte auf seiner Tournee an 12 Stationen Gäste und Einheimische gleichermassen. Der Container steht nun im Rahmen der Ausstellung «verbündet und verbunden» vor dem Rätischen Museum und kann während den Museumsöffnungszeiten noch bis Ende März 2025 besichtigt werden. Im Anschluss an die Ausstellung, also ab Ende März 2025, kann der Container erworben werden. Interessenten melden sich bis 1. Dezember 2024 mit konkreten Vorstellungen an **info@500.gr.ch**.

Wo? Was? Wann?
TOP-Events der Gipfel-Region

Jeder Eintrag kostet CHF 50.–! Gratis für Inserenten
• Hinweis an info@gipfel-zeitung.ch
und Betrag überweisen

Mo. bis Sa. bis 13.11.
Täglich von 15 bis 17 Uhr ausser sonntags Sportartikelbörse an der Talstrasse 52b in Davos Platz

Fr. 1.11., ab 18:30
Lottomatch des Fischerei-Vereins in der Eishalle Davos, Rest. Nordside. Reservation: 079 457 91 71

Sa. 2.11., ab 17:00
Herbst im Golfclub Alvaneu Bad: Heute Wildbüffet, Apéro ab 16:00 h. Anmeldung: 081 420 48 05

So. 3.11., ab 12:00
Öffentlicher Trainingstagn für Jedermann/-frau des Curling-Clubs Davos in der HCD-Trainingshalle. Alle sind herzlich willkommen.

Do. 7.11., ab 19:00
Wissens- und Technologietransfer in Davos: Was ist und kann Blockchain-Technologie? Für KMU und Interessierte, in der Aula der SAMD.

Sa. 9.11., ab 17:00
Herbst im Golfclub Alvaneu Bad: Heute Barbeque & Burger. Apéro ab 16:00 h. Anmeld.: 081 420 48 05

Sa. 16.11., ab 17:00
Herbst im Golfclub Alvaneu Bad: Heute Metzgete. Apéro ab 16:00 h. Anmeld.: 081 420 48 05

Sa. 23.11., ab 20:00
Schlagernacht Klosters in der «Arena», die Kultschlager-Sause ist zurück!

Sa. 23.11., ab 17:00
Herbst im Golfclub Alvaneu Bad: Tschechischer Abend mit Bier, Knödeln, Ente und Haxen. Anmeld.: 081 420 48 05

Fr. 29.11., ab 18:30
Wine & Dine in der Chapel des Hard Rock Hotels Davos, Einblicke ins Weingut Davaz, Reservation:-sessions@hrhdavos.com oder 081 415 16 00

Freitag, 1. November

Lottomatch

in der Eishalle Davos
Restaurant 1921 Nordside

Türöffnung 18:30 Uhr, Beginn 19:30 Uhr
Tischreservation Tel. 079 457 91 71

Wir freuen uns auf zahlreiche Lotto-Spielerinnen und -Spieler: Fischerei-Verein Davos und das 1921-Team

Zeigt her eure Aquarien!

P. Am Sonntag, 3. November, lädt der Aquarienverein Graubünden im Rahmen des Tags des öffentlichen Aquariums zu einer Besichtigung seiner privaten Aquarien ein. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, bei einem Apéro von 12:00 bis 17:00 Uhr bei Pascal Engeli, in der Hintergasse 5, Untervaz, in die Welt der Aquaristik zu schnuppern.

Der neue Fisch ärgert die anderen Bewohner? Schon wieder sind die Pflanzen eingegangen? Und welches Aquarium passt ins Kinderzimmer? Am Tag des öffentlichen Aquariums beantworten die Mitglieder des Aquarienvereins Chur und Umgebung alle Fragen ihrer Gäste rund um die Einrichtung und Pflege eines Aquariums. Dazu öffnet Pascal Engeli seine Wohnung mit unterschiedlichen Süsswasser- und Meerwasseraquarien, darunter verschiedene Zucht- und Aufzuchtbecken.

Die Idee hinter dem Aktionstag: «Wir machen Tierschutz erlebbar. An unseren Beispielen zeigen wir, wie zu Hause eine artgerechte Haltung funktioniert, die sich am natürlichen Lebensraum der Fische orientiert», erläutert Pascal Engeli. «Und natürlich möchten wir die Besucher für ein Hobby begeistern, für das der Handel eine Farben- und Formenpracht von über 1000 Arten anbietet.»

Der Verein freut sich über eine rege Teilnahme. Weitere Informationen unter www.aquarienverein.ch und auf Facebook.

Der König ist nackt

von @ Jon Mundus (mundus@gipfel-zeitung.ch)

Am Freitag, 25. Oktober 2024, haben mehr als 140 israelische Kampfflugzeuge vermutlich die gesamte Flugabwehr des Regimes in Iran zerstört. Raketenabschussrampen, Anlagen zur Herstellung von Raketen, Produktionsstätten für Drohnen und die Nuklearforschungsanstalt in Parchin gehören zu den bekannten Treffern. Insgesamt waren zwanzig Ziele im Fokus.

Es gilt als sicher, dass dieser begrenzte Schlag gegen militärische Ziele in Iran ein Ergebnis langwieriger strategischer Diskussionen zwischen Israel und den USA war. Vertreter des Regimes in Iran winken ab und sprechen von leichten Schäden. **Gleichzeitig gilt in Iran ein strenges Verbot für eine Weitergabe oder Veröffentlichung jeglichen Bildmaterials von den betroffenen Orten.** Menschen in Iran begrüssen die gezielten Schläge, bringen gleichzeitig ihre Enttäuschung zum Ausdruck, dass Revolutionsgarden und andere Regime-Insider verschont wurden. Es scheint sich aber zu bewahrheiten, was iranische Exil-Oppositionelle, wie Vahid Beheshti aus London, in den letzten Monaten immer wieder behauptet haben: das Regime ist ein Papier-Tiger. Chamenei und seine Anhänger stehen nackt da. Will heissen: **Gegen hoch entwickelte Waffensysteme kann das Regime in Iran nichts ausrichten.** Israel und die USA haben den Beweis angetreten, dass sie binnen einer Nacht die Lufthoheit über Iran erlangen. Ein Bodenkrieg gegen das Regime in Iran wäre jedoch eine völlig andere Dimension und sicher nicht erstrebenswert. Der erstrebte Sturz des grössten staatlichen Terror-Unterstützers, kann nur durch gezielte Ausschaltung militärischer Infrastruktur und einiger Köpfe des Regimes stattfinden. Die Menschen in Iran werden die nötigen Schritte im Land selbst vollenden.

Gute Absichten, gefährliche Folgen

Wie sollten wir die aktuellen geopolitischen Auseinandersetzungen nur nennen? Sind es Zuspitzungen von Interessenkonflikten? Ist es ein religiöser Krieg zwischen verfeindeten Religionsanhängern? Sind es einfach nur Eskalationen im Nahen Osten? Ist es ein Kampf um den Zugang zu wertvollen Energiereserven und anderen Ressourcen? Sind es willkommene Testmöglichkeiten für Spitzentechnologien? Womöglich ein Freiheitskampf gegen menschenverachtende Despoten? Politiker aller Provenienz und Couleur, Menschenrechtler, politische Analysten, besorgte Bürgerinnen und Bürger ringen um eine passende Einordnung der Ereignisse im Nahen Osten. Und um die Frage, wer zu unterstützen sei. Beispiele: Die Schweizer Jungsozialisten haben eine Resolution zur Unterstützung der international regen BDS-Bewegung (Boycott, Divestment and Sanctions) verabschiedet. Der deutsche Verfassungsschutz beurteilt die Bewegung als offen antisemitisch und zeigt auf, dass sie den Staat Israel völlig ablehnt. Eine der Ausprägungen wirksamer Propaganda des Regimes in Iran und seiner verlängerten Arme, die nicht müde werden, sich ideologisch als Schutzmacht Entrechteter und Besitzloser zu inszenieren. Seit den offenen Angriffen der Hamas, der Hisbollah und anderer Proxies des Regimes in Iran auf Israel, sollte sich jedem die Realität der eigentlichen Absichten der «Achse des Widerstands» offenbart haben. Das Regime in Iran verspricht vorne herum allen Unterdrückten vollmundig Schutz, benutzt aber in Wahrheiten die Menschen nur für eigene Dominanz- und Machtziele. Doch die konstante Propaganda verfängt bei jungen Menschen, deren Empfänglichkeit für sozialistische Utopien und Gerechtigkeitsideale hinlänglich aus früheren Generationen bekannt ist. Sowohl geschichtliche Zusammenhänge als auch vor allem Kenntnisse über politische Akteure im Nahen Osten fehlen oft. Was Vernünftige fürchten und bösartige Naturen ausnutzen, sind Krieg, Leid, Zerstörung. So scheint der Appell des EDA (Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten) politisch vernünftig und opportun: «Der Dialog ist der einzige Weg, um einen regionalen Krieg zu verhindern. Die Schweiz unterstützt alle Bemühungen um diplomatische Lösungen, die zu einem sofortigen Ende der Gewalt in der gesamten Region führen können», sagt die ständige Vertreterin der Schweiz, Pascale Baeriswyl. An sich keine problematische Haltung und Äusserung eines neutralen Landes und durchaus wünschenswert. In einer idealen Welt gleichwertiger Partner könnte dieser Ansatz auch zum Erfolg führen. Es wäre eine komplexe Partie Schach, aber mit verlässlichen Partnern. Am Ende könnte ein Kompromiss herauskommen, bei dem beide Seiten ihr Gesicht wahren und Frieden möglich ist. Allein, die sogenannte Achse des Widerstands ist ein Verbund Menschen verachtender Akteure, die ihren Machtanspruch geschickt hinter einer Vielzahl von Themen verbergen. Frieden ist für das Regime in Iran lediglich ein Begriff, der Zeitaufschub in bedrängter Zeit bringt, um den Aufbau einer nächsten Vernichtungswelle zu bewältigen.

Todes-Schach, aber kein Bodenkrieg

Einen solchen Gegner können sich Vernünftige offensichtlich nicht vorstellen. Mit einem Gegner, der alle Regeln, Abkommen und Gepflogenheiten dann einfordert, wenn sie ihn schützen und bei der erst besten Gelegenheit bricht, helfen keine Gespräche, keine Diplomatie. Wenn wir diese Lehre in Bezug auf das ideologische Regime in Iran, samt seiner Helfeshelfer nicht ziehen, werden wir jegliche Aussicht auf Frieden gefährden und riskieren, dass westliche Gesellschaften noch weiter ins Chaos gestürzt werden. Die Verantwortlichen in Israel haben schmerzhaft verstanden, was auf dem Spiel steht. Ihr entschlossenes Vorgehen, ist die einzig wirksame Sprache angesichts der Ideologen in Iran, die sich verschiedener Konfliktlinien zur Erreichung ihrer dystopischen Ziele bedienen.

So ergibt sich das Bild eines komplexen Schachspiels, bei dem unschuldiges Blut fliesst und aggressive Akteure zu Tode kommen. Menschen in Iran und im Exil, Israelis, Araber, Kurden und viele weitere Ethnien und Nationen in der Region wünschen sich, dass der nackte König einem Schachmatt erliegt, so dass die Region auf der Grundlage von Einheit und Vielfalt, demokratisch legitimiert einen Neuanfang wagen kann. **Ein Bodenkrieg würde die Region wahrscheinlich in ein unvorstellbares Chaos stürzen,** und die Zeitgenossen um ein weiteres Scham-Kapitel ergänzen. Um die nächste Friedensperiode zu erreichen, braucht es tiefe Kenntnisse über die Aggressoren und Entschlossenheit im Vorgehen. Dieses Schachspiel kann nur einen Gewinner haben: eine von Humanismus durchwirkte Zivilisation. Das Regime in Iran bevorzugt eine anti-humanistische Weltsicht. Die vergangenen Artikel haben dazu reichlich Anschauung geboten.

SIMON BARDILL
HOLZBAU
Tel. 079 336 71 94 • 7220 Schiers
info@simonbardill.ch • www.simonbardill.ch

Unser Angebot

- Holzbau
- Zimmerei
- Chaletbau
- Rundholzarbeiten
- Renovationen
- Um- & Innenausbau
- Treppenbau
- Dachdeckerarbeiten
- Parkettböden
- Energetische Sanierungen

Rekord-Transportertrag der Bergbahnen Chur-Dreibündestein AG

P. Die Bergbahnen Chur-Dreibündestein AG (BCD) verzeichnen dank der zweitbesten Sommersaison, einem erfreulichen Winter und guten uffa-Abo-Verkäufen den höchsten Transportertrag in ihrer Geschichte. 110 000 Gäste generieren über 500 000 Fahrten. Im Berichtsjahr wurden insgesamt fast 110 000 Gäste (Ersteintritte) auf Brambrüesch gezählt, die über 500 000 Fahrten generierten.

Besonders hervorzuheben ist die gleichmässige Verteilung der Ersteintritte über das gesamte Jahr. Die BCD haben somit bereits heute einen **Sommeranteil am Umsatz von 50 Prozent**. Die Mehrheit der Gäste sind aus Chur oder der Region, Brambrüesch ist somit ein Naherholungsgebiet, das vor allem im Sommer auch internationalen Anklang findet. Dies zeichnet Brambrüesch nicht nur als ganzjähriges Naherholungsgebiet aus, es unterscheidet die BCD auch von vielen anderen Bergbah-nen.

Erfolgsrechnung	2023/24 in CHF	2022/23 in CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Gesamtertrag	2'549'895.71	2'291'923.47	257'972.24	11.3%
Betriebsaufwand	2'088'841.37	2'090'307.09	-1'465.72	-0.1%
EBITDA (betrieblicher Erfolg)	461'054.34	201'616.38	259'437.96	128.7%
Kapitalzinsen	24'876.65	26'096.43	-1'219.78	-4.7%
Steuern	22'797.55	19'384.80	3'412.75	17.6%
Abschreibungen	410'778.95	155'895.30	254'883.65	163.5%
Nebenerfolge (Gastronomie)	-	926.88	-926.88	170.1%
Jahresgewinn	2'601.19	1'166.73	1'434.46	122.9%

Bilanz		30. 04. 2024 in CHF	30. 04. 2023 in CHF	Veränderung absolut	Veränderung in %
Aktiven	Umlaufvermögen	2'030'960.29	2'481'008.15	-450'047.86	-18.1%
	Anlagevermögen	4'737'328.05	4'124'784.85	612'543.20	14.9%
	Total Aktiven	6'768'288.34	6'605'793.00	162'495.34	2.5%
Passiven	Fremdkapital	3'162'717.30	3'002'823.15	159'894.15	5.3%
	Eigenkapital	3'605'571.04	3'602'969.85	2'601.19	0.1%
	Total Passiven	6'768'288.34	6'605'793.00	162'495.34	2.5%
	Eigenkapitalquote in %	53.3%	54.5%		

Substanzielle Investitionen eigenfinanziert

Dank des leicht tieferen Betriebsaufwands, trotz grösserer Frequenz, und dank des hohen Ertrags konnte ein aussergewöhnlich guter EBITDA verzeichnet werden. Die getätigten ausserordentlichen Investitionen bei der 4er-Gondelbahn konnten dank des guten Ergebnisses vollumfänglich aus dem Ertrag finanziert und sogleich abgeschrieben werden.

«8ung uffa los»: der Name Brambrüeschbahn bleibt

Bei der letzten uffa-Kampagne konnten die uffa-Abonennten aus den fünf Namensvorschlägen der Bevölkerung für die neue Bahn ihren Favoriten wählen: die über 800 Teilnehmenden haben sich mit Zweidrittelsmehrheit für den bisherigen Namen Brambrüeschbahn entschieden.

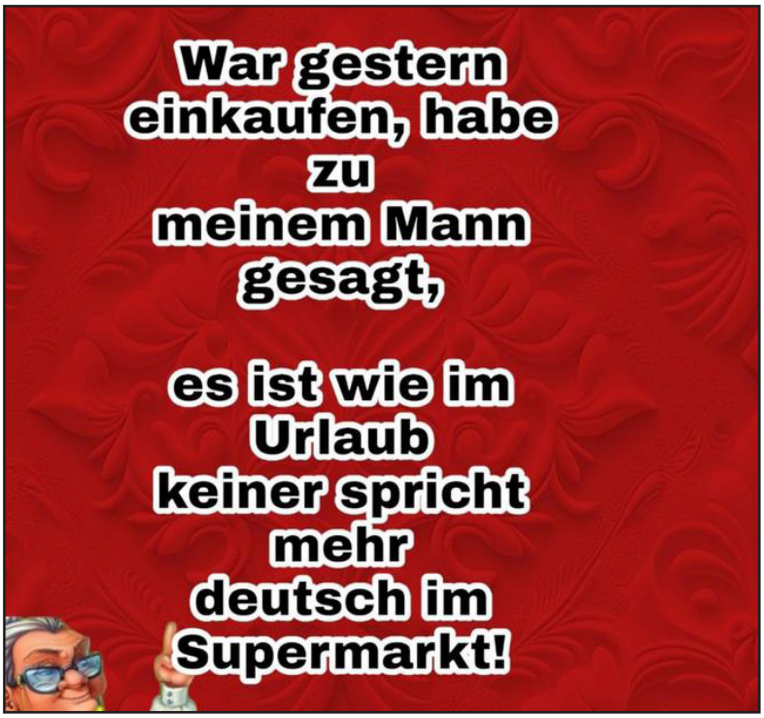
Das neue und achte Abo bringt mit dem Motto «8ung uffa los» die Gamification auf den Churer Hausberg. Das uffa-Game auf uffa.ch führt in fünf verschiedenen Routen mit jeweils acht Stationen von Chur auf den Dreibündenstein. Jede Route ist massgeschneidert für bestimmte Interessen der Brambrüesch-Gäste. Wer ein Abo bestellt, erhält nebst 50 Prozent Rabatt auf Winter-Tageskarten in den 16 Bündner Partner-Skigebieten von Brambrüesch (www.kms-gr.ch) 20 Prozent Rabatt auf Tageskarten in Arosa-Lenzerheide. Die günstigen Preise des Ganzjahresabos ab Fr. 259 (Partner ab Fr. 359, Familien ab Fr. 399) bleiben unverändert.

Im Winter wieder Samstagabend-Erlebnis

Neben dem Projekt der Ersatzanlage sollen verschiedene Projekte Brambrüesch auch künftig als attraktives Naherholungsgebiet für **alle** positionieren. Es sind spannende Projekte für den Ausbau des Angebots gestartet worden. Diese sollen Brambrüesch vom Wetter noch unabhängiger machen, den Zugang zu Brambrüesch für Menschen mit Beeinträchtigung erleichtern und ebenfalls der Wille zur Nachhaltigkeit signalisieren.

Im kommenden Winter bieten die Chur Bergbahnen nebst den klassischen Angeboten wieder das Samstagabend-Erlebnis an. Dieses Package beinhaltet die Bahnfahrt nach Brambrüesch retour, den Fackelweg zum Apéro in der Älplibar, die Schlittelfahrt zur Bergbaiz und den Fondueplausch zum Abschluss. Die Schneeschuh-Arena Dreibündenstein verbindet die drei Gebiete Brambrüesch, Feldis und Pradaschier rund um die Hochebene Dreibündenstein mit signalisierten Routen für Schneeschuhwandernde. Die Ausrüstungen für alle Aktivitäten können selbstverständlich auch auf Brambrüesch gemietet werden. **Die Wintersaison startet am 7. Dezember** mit dem Wochenendbetrieb. Vom 19. Dezember bis zum 16. März 2025 ist täglicher Betrieb.

Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse



Hitsch Bärenthaler`s Schnellschüsse

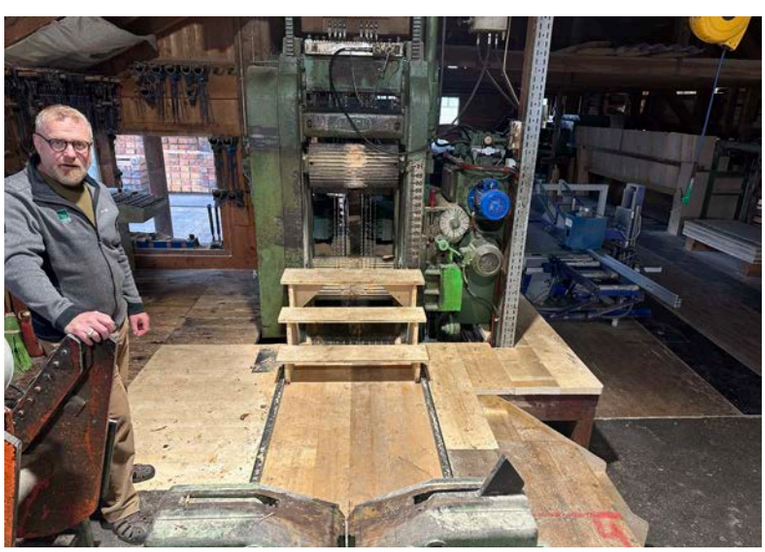
Wer Wein gut trinkt, schläft gut.
Wer gut schläft, sündigt nicht.
Wer nicht sündigt wird selig.
Wer also gut Wein trinkt, wird selig.
(Shakespeare)

Robert Habeck hat es geschafft. Die Post druckt eine Briefmarke mit seinem Gesicht. Nach ein paar Wochen kommen etliche Reklamationen weil die Marke nicht hält. Die Post nimmt die Marken zurück und will es untersuchen. Nach ein paar Tagen, kommt das Ergebnis. Der Kleber ist völlig in Ordnung, nur die Leute spucken auf die falsche Seite!

Die Ruwa Holzbau AG in Küblis – die Ho

Alles begann 1932 mit einer Sägerei, zuerst in Strahlegg, von Rudolf Walli-Luzi, genannt Ruetsch, später kaufte Ruedi Walli II diese Sägerei in Dalvazza, wo 1947 ein Neubau realisiert wurde.

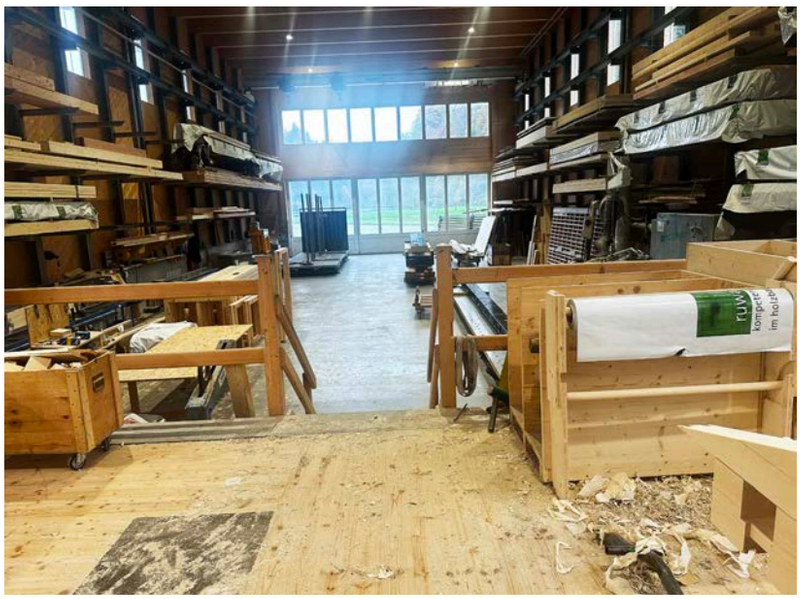
Der heutige Sitz der Ruwa Holzbau AG in Dalvazza.



Geschäftsführer Andres Walli zeigt, wo die Bretter gesägt werden.

In der Zimmerei stehen neuzeitliche Arbeitsmittel für die Holzbearbeitung zur Verfügung.

lz-Spezialisten in Graubünden (seit 1932)



Der jüngste Erweiterungsbau (2019) hat mehr Raum geschaffen und erleichtert die Arbeitsabläufe.

Der Holzbedarf der Ruwa ist gross, entsprechend auch das Holzlager.

Hier wird das Holz bei Temperaturen von 60 bis 70 Grad getrocknet.

Maillartbrücke über die Aare in Aarburg.

Digitalisierung im Brückenbau

14. Brückenvortrag am 1. November in Schiers: «Möglichkeiten und Herausforderungen von neuen Technologien»

P. Im Alltag ist die Anwendung von digitalen Daten kaum mehr wegzudenken, dies, um beispielsweise die kürzeste oder schnellste Strecke zu bestimmen, Hotelzimmer zu suchen/buchen oder für aktuelle Wetterprognosen oder den Regenradar. Solche Anwendungen basieren stets auf der Verarbeitung von Daten mit einer Selbstverständlichkeit, die es beim Brückenbau noch nicht gibt.

Anlässlich des 14. Brückenvortrags des Vereins Salginatobelbrücke, Schiers, referiert Kristian Schellenberg, dipl. Bauing. ETH, Geschäftsführer und Projektleiter bei Equi Bridges AG, zu diesem aktuellen, für den zukünftigen Brückenbau wegweisenden Thema. Er bringt als international tätiger Planer und Lehrbeauftragter eine reiche Berufserfahrung ein.

Die Digitalisierung bietet im Brückenbau neue Möglichkeiten, um alle Beteiligten zu koordinieren. Dabei kann der einfache Informationsfluss den Planungsprozess beschleunigen und Fehler können vermieden werden. Dank digitaler Modelle sind umfassende Bauwerksinformationen bei der Projektierung, beim Bau und beim Unterhalt von Brücken jederzeit greifbar. So könnte zum Beispiel nach einem Erdbeben schnell auf die Daten zugegriffen werden, um die Schäden rasch zu beurteilen.

In der Praxis findet die Methode BIM (Building Information Modelling) bereits Anwendung. Das Erfolgsrezept ist, dass alle Beteiligten (Planer, Bauherr, Baufirmen, Produktlieferanten u. a.) sich gleichermaßen zurechtfinden. Die Herausforderung besteht darin, dass alle am und mit dem gleichen digitalen Modell arbeiten. Wird zukünftig auch die künstliche Intelligenz zum Durchbruch bei der Digitalisierung im Brückenbau verhelfen? In diesem Vortrag erhalten wir die Gelegenheit, die bisherigen Entwicklungen kennenzulernen und gemeinsam etwas Zukunft zu schnuppern.

Die öffentliche Veranstaltung mit anschliessendem Apéro findet statt am **Freitag, 1. November, ab 19:30 Uhr, i**m Bildungszentrum Palottis Schiers. Der Eintritt ist frei, Kollekte zur Deckung der Unkosten.

Zukunftstechnologien in Davos: Blockchain und Krypto erklärt

G.F. Blockchain, Krypto, Token – Begriffe, die immer häufiger auftauchen. Doch was steckt dahinter? In der Region Prättigau/Davos gibt es Fin-Tech-Unternehmen, die sich intensiv mit diesen Themen beschäftigen. Eine öffentliche Veranstaltung in Davos bietet nun die Möglichkeit, mehr darüber zu erfahren. Am 7. November, um 19:00 Uhr, erhalten KMUs und weitere Interessierte in der Aula der Schweizerischen Alpinen Mittelschule Einblicke in die Chancen, Risiken und Anwendungen der Blockchain-Technologie. Organisiert wird der Anlass von der Regionalentwicklung Prättigau/Davos, um den Wissens- und Technologietransfer zu fördern.

Patric Vogel, CEO von Suisse Blockchain, führt in die Thematik ein und erläutert die Funktion sowie den Mehrwert der Technologie. Anschliessend spricht der Swiss Fintech- und Krypto-Unternehmer **Patrick Schöni** über den Wandel von Zuschauern zu Akteuren im Krypto-Markt. **Lidia Kurt,** Gründerin und Partnerin von vision&, referiert über die Zukunft der Tokenisierung. Den Abend rundet der Wahldavoser und Fin-Tech-Unternehmer **Bert-Jan van Essen** mit einem Vortrag zur Tokenisierung von Immobilien ab.

Im Anschluss an die Veranstaltung findet ein Netzwerk-Apéro statt. Der Eintritt ist frei, aus organisatorischen Gründen wird um eine Anmeldung gebeten: **www.coworking-davos.com**

Das Kirchner Museum informiert über den geplanten Erweiterungsbau

P. Im Vorfeld der Volksabstimmung vom 24. November setzt das Kirchner Museum Davos auf Transparenz und den offenen Dialog mit der Bevölkerung. An zwei öffentlichen Veranstaltungen wird umfassend über den geplanten Erweiterungsbau und die Provenienzforschung zur Sammlung Ulmberg informiert. Expertinnen und Experten aus verschiedenen Fachgebieten diskutieren die Chancen und Herausforderungen des Projekts.

Am Freitag, 1. November, lädt das Kirchner Museum Davos zu einer Informationsveranstaltung mit anschliessender Podiumsdiskussion ein. Vor dem Hintergrund der Volksabstimmung über den Erweiterungsbau werden zentrale Fragen zum Bauvorhaben und dessen Auswirkungen auf die Region erörtert. Die Diskussion wird von Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Wirtschaft, Tourismus und Kultur geführt. Teilnehmende sind:

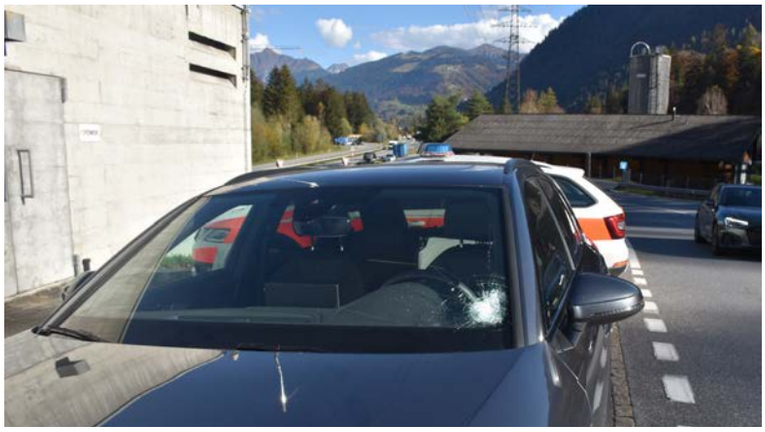
- Valérie Favre Accola, Leiterin Regionalentwicklung
- Albi Kruker, CEO Destination Davos Klosters
- Annette Gigon, Architektin
- Katharina Beisiegel, Direktorin Kirchner Museum Davos
- Dr. Peter Flury, Medizinmuseum Davos
- Mario Gubi, GM Alpengold Hotel, Vorstand Hotel Gastro
- Jürg Schmid, Präsident Graubünden Ferien

Die Veranstaltung beginnt um **17:30 Uhr im Forum Symondpark Davos** und bietet der Bevölkerung eine Plattform, sich umfassend über das Projekt zu informieren und Fragen zu stellen. Der Anlass wird von Olivier Berger moderiert.

Am Montag, 4. November, ab 18:00 Uhr findet im Kirchner Museum eine Veranstaltung zur Provenienzforschung der Sammlung Ulmberg statt. Diese Sammlung, die etwa 100 Werke von der Klassischen Moderne bis zur zeitgenössischen Kunst umfasst, wird zurzeit auf ihre Herkunft überprüft, um sicherzustellen, dass keine Werke während der NS-Zeit unrechtmässig den Besitz gewechselt haben.

Die Provenienzforscherin Maike Brüggen wird zusammen mit Joachim Sieber, Leiter der Provenienzforschung am Kunst haus Zürich, und Katharina Beisiegel, Direktorin des Kirchner Museums, die bisherigen Ergebnisse der Untersuchungen besprechen. Die Diskussion wird von Gerhard Mack moderiert.

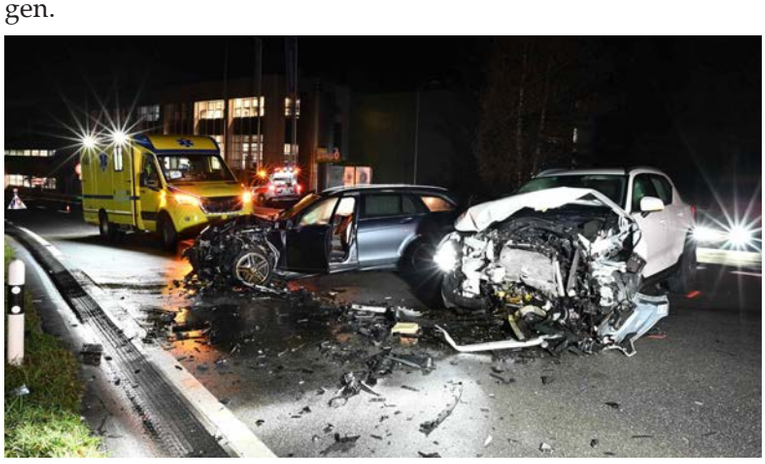
Polizei-Nachrichten



Seewis-Pardisla: Auto von Anhängerrad getroffen

K. Am frühen Montagnachmittag haben sich auf der Prättigauer- strasse von einem Anhänger zwei Räder gelöst. Ein Rad kollidierte mit einem entgegenkommenden Auto.

Ein 31-jähriger Landmaschinenmechaniker überführte gegen 12:45 Uhr von Valzeina mit einer Fahrzeugkombination, einem Lieferwagen und einem Anhänger, einen Traktor in Richtung Landquart. Nach der Einfahrt auf die Prättigauerstrasse in Seewis-Pardisla lösten sich beide linksseitigen Räder vom Anhänger. Ein Rad prallte in die Frontscheibe des entgegenkommenden Autos einer 42-Jährigen. Glücklicherweise wurde die Frau durch diese Kollision nicht verletzt. Das andere Rad kam vor dem Ostportal des Tunnels Chlus zum Stillstand. Während gut zwei Stunden musste der Verkehr durch die Kantonspolizei wechselseitig geführt werden. Es kam zu Verkehrsbehinderungen.



Rhäzüns: Zwei Verletzte bei Kollision

K. In Rhäzüns sind am Donnerstagmorgen zwei Personenwagen kollidiert. Beide Lenker wurden dabei verletzt.

Der Unfall ereignete sich kurz nach 6:20 Uhr. Ein 64-Jähriger bog aus dem Areal der Mineralquellen Rhäzüns nach links auf die Italienische Strasse ein. Dabei kam es zu einer heftigen seitlich-frontalen Kollision mit einem aus Rhäzüns kommenden Personenwagen, gelenkt von einem 44-Jährigen. Die beiden verletzten Lenker wurden mit je einem Rettungswagen in die Spitäler nach Thusis und Chur überführt. Die Kantonspolizei klärt ab, wie es zum Unfall gekommen ist.

Fleisch falsch deklariert

st. Im Zuge einer Strafanzeige hat das Amt für Lebensmittelsicherheit und Tiergesundheit Fleischprodukte aus der Metzgerei der Justizvollzugsanstalt Realta beanstandet. Auf den Produkten war unter anderem der Inhalt von Schweinefleisch nicht oder zu wenig präzise deklariert worden. Das Amt für Justizvollzug hat mit Sofortmassnahmen reagiert.

Aufgrund einer Strafanzeige von Insassen gegen Unbekannt und die Anstaltsleitungen stellte das kantonale Lebensmittelinspektorat Fleischprodukte im Hofladen und in den Justizvollzugsanstalten Realta und Cazis Tignez sicher. Analysen zeigen, dass mehrere Fleischprodukte nicht konform deklariert wurden. So wies eine Probe einer Rindshauswurst für den Verkauf im Hofladen Schweinefleischanteile auf, die nicht deklariert waren. Bei anderen Produkten waren die Schweinefleischanteile zu wenig präzise deklariert. In einer Zulieferung für die Verpflegung der Insassen und Mitarbeitenden beider Anstalten war in Rindsprodukten ein sehr hoher Schweinefleischanteil beigemischt. Die Produktion in der Metzgerei ist bis auf Weiteres eingestellt.

Die SVP GR befürwortet den Ausbau der Nationalstrassen und lehnt die EFAS-Vorlage ab

H.R. Anlässlich des SVP-Parteitages zu den nationalen Vorlagen ist der dringend angezeigte Ausbau der Nationalstrassen einstimmig befürwortetn worden. Nach einer engagierten Diskussion sprach sich eine Mehrheit der Delegierten gegen die Vorlage zur einheitlichen Finanzierung des Gesundheitswesens (EFAS) aus. Die Ja-Parolen zu den beiden Mietrechtsvorlagen wurden im Parteivorstand gefasst.

Parteipräsident Roman Hug konnte im Tower City West Restaurant in Chur eine stattliche Anzahl Mitglieder begrüssen.

Nationalrätin Magdalena Martullo-Blocher referierte zum Ausbau der Nationalstrassen. Über 70 Prozent des Güterverkehrs rollt über die Strassen, doch der Verkehr staut sich zunehmend. Die Staustunden haben sich in den letzten zehn Jahren auf über 48'000 verdreifacht, was hohe Kosten und Verzögerungen verursacht. Einer der Hauptgründe ist die stark angestiegene Zuwanderung, die unser Strassennetz belastet. Mit dem geplanten Ausbau sollen Engpässe beseitigt, die Verkehrsflüsse verbessert und der Ausweichverkehr von den Gemeindestrassen zurück auf die Autobahn gebracht werden. Dies erhöht die Sicherheit und Lebensqualität in den betroffenen Regionen. Magdalena Martullo-Bocher führte weiter aus: «Die sechs Projekte sorgen dafür, Engpässe auf den Autobahnen zu beseitigen. Das dient dem Gesamtverkehr und damit der gesamten Schweiz.» Die Versammlung fasste einstimmig die Ja-Parole bei zwei Enthaltungen.

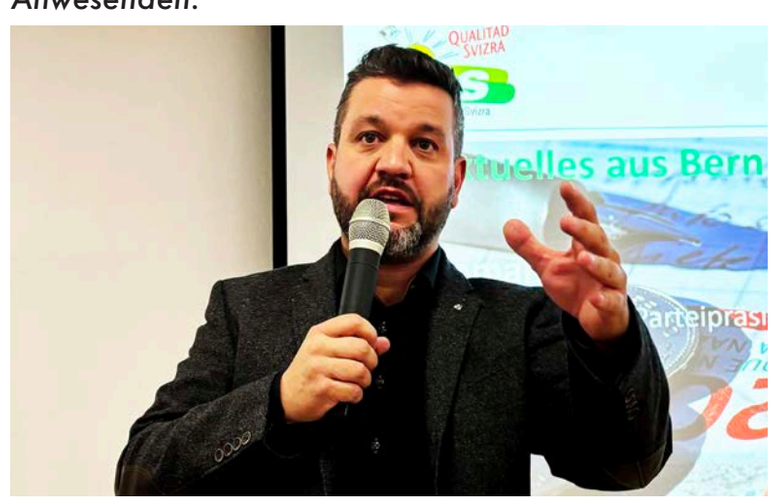
Nein zur Vorlage zur einheitlichen Finanzierung des Gesundheitswesens (EFAS): Nationalrat Roman Hug präsentierte die EFAS-Vorlage, in der er sowohl positive wie auch negative Aspekte ausmacht. Nach mehreren Voten von Delegierten lehnt die Versammlung die EFAS-Vorlage mit 49 Nein- gegen 26 Ja-Stimmen bei 4 Enthaltungen ab. Die Mehrheit der Delegierten befürchtet, dass sich aufgrund der Vorlage die Krankenkassenprämien weiter erhöhen und insbesondere die Kosten für Pflegeheimbewohner massiv zunehmen würden.

Ja zu den beiden Mietvorlagen: Wegen der Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Kündigung wegen Eigenbedarfs) könnten Vermieter bei akutem Bedarf schneller ihre Liegenschaften selber nutzen. Die Hürde soll von «dringend» auf «bedeutend» gesenkt werden. Die Änderung des Obligationenrechts (Mietrecht: Untermiete) verschärft die Regeln zur Untervermietung, indem eine schriftliche Zustimmung des Vermieters verlangt und eine maximale Untervermietungsdauer von zwei Jahren festgelegt wird.

Die SVP Graubünden ist der Ansicht, dass die Eigentumsrechte mit diesen Vorlagen gestärkt werden, Missbrauch bekämpft und der Wohnungsbau attraktiver gemacht wird.

Ihre Gipfel Zeitung seit 32 Jahren

Die Gründe von NR Magdalena Martullo-Blocher für einen Ausbau der Nationalstrassen überzeugten die Anwesenden.



Dem Nein zur Vorlage Einheitliche Finanzierung des Gesundheitswesens (EFAS) von NR und Parteipräsident Roman Hug stimmte die Versammlung auch zu.

Mit Pirelli haben Sie den Winter unter Kontrolle

25

40 CHF
TANKGUTSCHEIN
MIGROL

50 CHF
FAIR-FASHION-
GUTHABEN
NIKIN

Sichern Sie sich beim Kauf von vier Pirelli Winter- oder Ganzjahresreifen ab 17 Zoll 1 von 3 Prämien und Sie nehmen automatisch an der Verlosung von 2 Ski-World-Cup-VIP-Tickets teil.

Promotion gültig vom 2. September bis 21. Dezember 2024.

Weitere Infos unter pirelli.ch/winter-2024

ELECT™ | PIRELLI | PNEU TARDIS AG & Reifencenter Zürisee AG

PNEU TARDIS AG	Tardisstrasse 229 7205 Zizers	Tel. 081 322 51 55 Fax 081 322 68 67	info@pneutardis.ch www.pneutardis.ch
REIFENCENTER ZÜRISEE AG	Alpenblickstrasse 9B 8853 Lachen	Tel. 055 451 07 20 Fax 055 451 07 21	info@reifencenterzuerisee.ch www.reifencenterzuerisee.ch

Der Bündner Regierungsrat und die Grossräte besuchten

Das Gruppenfoto mit allen Teilnehmern des Besuchs des Grossen Rates und der Regierung des Kantons Graubünden bei der EMS-Chemie.

C.G. Kürzlich haben der Grosse Rat und die komplette Regierung des Kantons Graubünden die EMS-Chemie in Do- mat/Ems besucht. EMS-Unternehmerin und Bündner Nationalrätin Magdalena Martullo und Verwaltungsrats-präsident Bernhard Merki begrüssten zum traditionellen Stelldichein.

Auf einem Rundgang erhielten die Gäste einen Einblick in die Innovationskraft der grössten Bündner Steuerzahlerin. Dabei präsentierten Lernende des grössten Bündner Berufsbildners neue Einsatzbereiche in der MedizinaItechnik und im Industrie- und Konsumgüterbereich. Die Werkfeuerwehr als Stützpunkt-feuerwehr des Kantons demonstrierte ihre Einsatzbereitschaft.

Beim lebhaften Nachtessen nutzten Gastgeber und Gäste die Möglichkeiten zum regen Austausch und zur Beziehungspflege.

Traditionellerweise lädt die EMS-Chemie AG pro Amtsperiode den Grossen Rat und die Regierung des Kantons Graubünden für einen Gedankenaustausch und die Beziehungspflege zu einem Besuch auf dem Werkplatz Domat/Ems ein. Nachdem dieser Anlass zuletzt 2021 stattgefunden hatte, trafen die gut gelaunten Bündner Parlamentarier und Regierungsmitglieder kürzlich erneut auf dem Werkplatz in Domat/Ems ein. In seiner Begrüssung erinnerte Verwaltungsratspräsident Bernhard Merki an die sehr fruchtbare Beziehung zwischen dem grössten und ältesten Bündner Industrieunternehmen und den Bündner Behörden.

Schon kurz nach der Inbetriebnahme der Produktionsanlagen der damaligen Holzverzuckerungs AG im Jahre 1942 war EMS die grösste Arbeitgeberin und Lehrlingsausbildner im Kanton.

Auch EMS-Unternehmerin Magdalena Martullo bekräftigte bei der Vorstellung des Unternehmens ihr Bekenntnis zum Standort Domat/Ems als grössten Forschungs- und Produktionsstandort weltweit und dankte den Anwesenden für ihr Interesse. Sie erläuterte die für EMS im internationalen Vergleich wichtigen Standortfaktoren wie die Freihandelsabkommen, genügend Personal, eine sichere und günstige Energieversorgung, eine geringe Steuerlast sowie wenig Bürokratie. An allen EMS-Standorten in der Schweiz gehört EMS zu den wesentlichsten Steuerzahlern. «Der enge Kontakt und die Pflege eines steten Dialogs gerade in diesen dynamischen Zeiten ist sehr wichtig», erläuterte die EMS-Chefin. Im laufenden Investitionsprogramm investiert die EMS-Chemie 300 Millionen Franken auf dem Werkplatz Domat/Ems.

Auf dem anschliessenden Rundgang durchs EMS-Werk zeigten EMS-Lernende den Bündner Parlamentariern und Regierungsmitgliedern verschiedene neue Entwicklungen und die Rolle als wichtiger Entwicklungspartner und Problemlöser der Kunden. Beispielsweise in der Medizinaltechnik die farbenfrohen Pipettierhilfen von INTEGRA Bioscience aus Zizers oder die Beatmungsgeräte von HAMILTON Medical in Domat/Ems aus desinfektionsmittelbeständigen und sterilisierbaren EMS-Spezialkunststoffen. Oder einen faserverstärktem und trotzdem hochglänzendem EMS-Spezialkunststoff für den weltweit führenden Hersteller von Aussenbordmotoren MERCURY Marine. Die Motorabdeckung muss sehr robust sein und den Motor zuverlässig und langfristig vor Salzwasser und vor den rauen Bedingungen auf See schützen.

Zum Schluss demonstrierte die Werkfeuerwehr in einer angelegten Übung eindrücklich ihre vielfältigen Möglichkeiten. Mit ihren 70 Feuerwehrleuten und 16 Spezialfahrzeu-

die EMS-Chemie, den grössten Arbeitgeber im Kanton

Gut gelaunt bei der EMS-Chemie (v.l.): EMS-Verwaltungsratspräsident Bernhard Merki, EMS-Chefin Magdalena Martullo, Standespräsidentin Silvia Hofmann und Regierungspräsident Jon Domenic Parolini.

Die EMS-Lernenden Enea Nadig (l.) und Silvan Willi (r.) präsentierten Bündner Medizinaltechnik-Anwendungen aus hochrobusten, desinfektionsmittelbeständigen.

Lockere Stimmung beim traditionellen Besuch des Grossen Rats und der Regierung bei der EMS-Chemie.

gen übernimmt die EMS-Feuerwehr viele Spezialaufgaben im Kanton: Als Hauptstützpunkt der kantonalen ABC-Wehr, Feuerwehr-Stützpunkt für den SBB Gleisabschnitt, für grosse Wassertransporte bei Waldbränden, mit Führungs- und Einsatzunterstützung bei Grossereignissen (so auch bei zwei Grossbränden im vergangenen April in Domat/Ems und im vergangenen September in Valzeina) und als Ausbildungszentrum für Feuerwehren aus der ganzen Ostschweiz.

Die höchste Bündnerin, Standespräsidentin Silvia Hofmann, erinnerte in ihrer Dankesrede an den schottischen Ökonomen Adam Smith und dessen Ausdruck «Die unsichtbare Hand», was besage, dass jedes gut geführte Unternehmen zum Wohl der ganzen Gesellschaft beitrage. Sie bedankte sich bei Magdalena Martullo für die Einblicke in die interessante EMS-Chemie und wünschte ihr weiterhin viel Schwung und Innovationskraft für den Kanton Graubünden.

Davoser Jatzhütte-Cup (seit 2001) der U11: 12 Teams aus Freude und Enthusiasmus Hockey

Im Spiel um Platz 3 kam es zwischen Davos und Vorjahressieger Frauenfeld zum Penaltyschiessen, das Davos gewann.

Final Round

No.	C	Start	Match		Result	AE
2nd Semifinal						
31	1	14:30	*1st Gruppe A* EHC Frauenfeld	*2nd Gruppe B* EHC Winterthur	6 : 7	
Match for 11th Place						
32	2	14:30	*6th Gruppe A* VEU Feldkirch	*6th Gruppe B* EHC Uzwil	13 : 4	
1st Semifinal						
33	3	14:30	*2nd Gruppe A* HC Davos	*1st Gruppe B* EHC Kloten	7 : 8	
Match for 9th Place						
34	1	15:00	*5th Gruppe A* SC Rheintal	*5th Gruppe B* Argovia Stars	13 : 0	
Match for 7th Place						
35	3	15:00	*4th Gruppe A* HC Lugano	*4th Gruppe B* SCRJ Lakers	6 : 1	
Match for 5th Place						
36	1	15:45	*3rd Gruppe A* EHC Wetzikon	*3rd Gruppe B* GCK /ZSC Lions	10 : 3	
Match for 3rd Place						
37	3	15:45	*Loser 1st Semifinal* HC Davos	*Loser 2nd Semifinal* EHC Frauenfeld	10 : 9	
Final						
38	1	16:15	*Winner 1st Semifinal* EHC Kloten	*Winner 2nd Semifinal* EHC Winterthur	8 : 7	

Die Kids waren mit grosser Spielfreude bei der Sache.

Kudi Bachmann (li.), der Initiant dieses beliebten Juniorenturniers, gratulierte Georg Depeder für die mustergültige Organisation.Der HCD-Juniorentrainer organisiert seit 2001.

der ganzen Schweiz und aus Feldkirch spielten mit der EHC Kloten siegte, Davos 3.

Mädchen und Jungs im selben Team…natürlich!

Die Davoser Kids, Sieger vor 2 Jahren, holen ihre Preise ab für den 3. Rang.

Tolle Erinnerungspreise für alle Teilnehmer plus ein Lunchpaket.

Das Siegerteam vom EHC Kloten (mit 4 Mädchen!) und den Betreuern Alain und Chris.

Plantahof-Buabaschwinget: Gelungener Abschluss

Am Plantahof-Buabaschwinget gehen die vier Kategoriensiege an vier verschiedene Bündner Schwingclubs.

Patrick Casanova

Wenn der Plantahof Ende Oktober jeweils seine Türen öffnet, strömt viel Publikum nach Landquart. Auch letzten Samstag, am Tag der offenen Türe herrschte ganztags viel Betrieb auf dem Gelände der landwirtschaftlichen Bildungsstätte. Davon profitierte auch das traditionelle Buabaschwinget im Stall, das für den Bündner Schwingnachwuchs den Abschluss einer langen Saison markierte. Unter den 127 angetretenen Schwingern, die sich in vier Alterskategorien massen, befanden sich auch ein paar Buben des Schwingclubs Mels sowie einige Gäste aus dem Urnerland (Erstfeld).

Im Teilnehmerfeld der Jüngsten (Jahrgänge 2015/16) kam es im Schlussgang zu einem Flimser Klubduell zwischen Magnus Caduff (Morissen) und Nino Beeli (Flims). Beeli gewann am Boden, Caduff teilte sich am Ende Rang 2 mit zwei weiteren Flimsern.

In der Kategorie der Jahrgänge 2013/14 blieb der Jeninser Carlo Ruof im Schlussgang gegen seinen Unterlandquarter Kameraden Edi Inderbitzin (Praden) siegreich. Inderbitzin beendete das Fest auf dem 3. Rang, dank Niclas Dönz auf Rang 2 feierten die Unterlandquarter einen Dreifachsieg.

Zu einem Duell zwischen zwei Klubkollegen, diesmal aus dem Prättigau, kam es auch in der Endausmarchung bei den Jahrgängen 2011/12; **Fadri Bardill aus Pragg-Jenaz** besiegte den Klosterser Willi Garbald.

Fadri Bardill aus Pragg-Jenaz freut sich über den Sieg der Jahrgänge 2011/12.

Bei den ältesten Schwingern schliesslich (Jg. 2009/10) setzte sich mit dem Muttener Sämi Moser ein Favorit durch. Der für den Schwingclub Heinzenberg Antretende gewann gegen den Zizerser Livio Gartmann, gegen den er zuvor bereits im dritten Gang erstmals die Oberhand behielt.

Der Technische Nachwuchsleiter des Bündner Schwingerverbandes, Edi Philipp, blickte nach dem letzten Einsatz zufrieden auf ein ereignis- und erfolgreiches Schwingjahr 2024 zurück. Nach ein paar Wochen verdienter Pause startet schon bald das Wintertraining im Hinblick auf die neue Saison 2025.

Hermi Saluz ist Obmann a.i. der Bündner Schwinger-Veteranen

P.C. Die Bündner Schwingerveteranen hielten letzten Sonntag ihre Jahrestagung in Flims ab. Der Churer Hermi Saluz wird der Vereinigung im nächsten Jahr als Obmann ad interim vorstehen.

Die 59. Tagung der Veteranen-Vereinigung des Bündner Schwingerverbandes stand im Zeichen des im September mit 78 Jahren unerwartet verstorbenen Veteranen-Obmanns Jakob «Jogg» Fausch aus Seewis. Vorstandsmitglied Bartli Durisch, der umsichtig durch die Versammlung führte, würdigte Fauschs grosse Verdienste für den Schwingsport im Allgemeinen und die Veteranenbewegung im Speziellen. Fausch und allen anderen im letzten Jahr verstorbenen Mitgliedern erwiesen die rund 80 Anwesenden eine letzte Ehre, die vom Jodelchörli Sardona untermalt wurde.

Die Suche nach einem neuen Obmann erwies sich als schwierig; bis zur Versammlung konnte kein Kandidat für das Amt gewonnen werden, auch am Sonntag gingen keine spontanen Kandidaturen aus der Versammlung ein. Hermi Saluz aus Chur erklärte sich deshalb bereit, die Tätigkeit als Obmann für ein Jahr ad interim auszuführen, danach soll aber ein neuer ordentlicher Obmann bestimmt werden.

Die übrigen statutarischen Geschäfte wie Jahres- oder Kassa- und Revisionsbericht warfen keine Wellen. Kleineren Änderungen in den Statuten stimmte die Versammlung geschlossen zu. Die Aufnahme von neun neuen Veteranen sowie die Ehrung der über 75-Jährigen stellten weitere Programmpunkte des Morgens dar, ehe zum Apéro und Mittagessen übergegangen werden konnte. Auch die Veteranen freuen sich nun bereits auf eine ereignisreiche Schwingsaison 2025. Die nächste Veteranentagung wird am 19. Oktober 2025 in Domat/Ems stattfinden.

Hermi Saluz ist der Nachfolger ad interim für den verstorbenen Seewiser «Jogg» Fausch, dessen Verdienste als Obmann an der Versammlung gewürdigt wurden.

Regionaler Liegenschaftsmarkt

über 45`000 Leserkontakte!

• **Klosters,** Monbielerstr, 35, 2. OG, zu vermieten per 1.1.25, **3 1/2-Zi.-Whg.,** Balkon, max. 2 Pers., NR, keine Haustiere, Auto-Abstellplatz, Miete: 1500 Fr. inkl. NK, **Tel. 081 284 19 64**

• Zu vermieten in **Klosters** per 1. Februar 2025 oder nach Absprache schöne **3.5-Zi.-Dach-Whg.** mit Balkon / Estrich und Schopf. Nettomiete: Fr. 1350.– plus NK. Garage kann dazu gemietet werden. **078 710 13 92**

• Per sofort zu vermieten im Zentrum von **Küblis: Autoabstellplatz in Tiefgarage. Miete: 80 Fr./Mt.** Anfragen: **081 332 36 80**

• **23 Zimmer/Studios** im Gredighaus, Bahnhofstr. 7 in **Davos Dorf** von April bis November 2024 zu vermieten.
Infos: **081 410 17 35** **accounting@flueladavos.com**

• Zu vermieten ab März 2025 oder n.V. **Laden/Büro/Gewerberaum, 146 m2**, mit drei Schaufenster an der Talstrasse 29 in **Davos Platz.** Das Objekt ist auf 3 Ebenen und hat 2 separate Eingänge. WC und Aussenparkplatz sind vorhanden. Preis: CHF 2100.-/Mt. Auskunft: **078 801 55 06**

Fundgrube

• **Videokassetten digital:** Ich transferiere Ihre Kassetten zu günstigen Preisen auf DVD oder USB-Stick. Alle Arten: VHS, VHS-C, Video8, Hi8 und Mini-DV. So können Sie Ihre wertvollen Erinnerungen wieder anschauen, und platzsparend ist es auch!
Walter Bäni 079 723 84 42

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!
auch auf www.gipfel-zeitung.ch

+41 81 417 30 40

FÜR UNSEREN FAHRER-POOL SUCHEN WIR:

AUSHILFE-FAHRER/IN IM STUNDENLOHN

FLEXIBEL WÄHLBARE FAHRTEN

AUFGABEN

- Du bringst/holst Patienten zu/von den Spitälern in der Deutschschweiz
- Einsätze vorwiegend vormittags
- Keine Einsätze an Wochenenden/Feiertagen

ANFORDERUNGEN

- Zuverlässig und vertrauenswürdig
- Ausweis Kat. B: Das Fahrzeug wird von der Klinik zur Verfügung gestellt
- Gute Deutschkenntnisse
- Medizinischer Check und Notfallkurs bei uns
- Flexibilität: Die Fahrten werden jeweils am Vortag um ca. 16:00 Uhr für den Folgetag festgelegt. Du hast als Aushilfe-Fahrer/in im Anschluss die Möglichkeit, die Fahrt anzunehmen.

Wir freuen uns auf deine Nachricht:
isabelle.kuenzli@hgk.ch
+41 81 417 30 40

Hochgebirgsklinik Davos

Wanted

Ab sofort in Jahresstelle
(80 bis 100 %)

Reinigungskraft gesucht

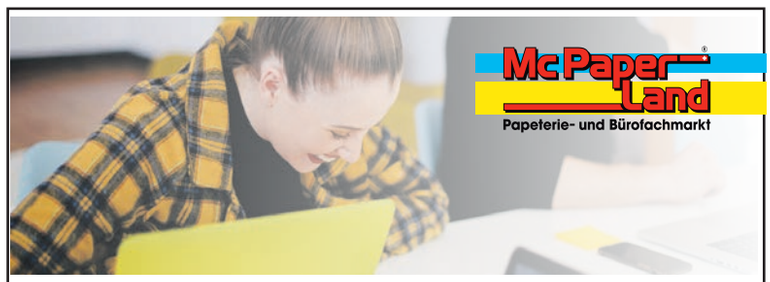
Ich freue mich auf Ihren Anruf:
Rocco Granvillano, Gebäudereinigung, Davos Platz
078 856 42 22

1. Chauffeure für das Davos Meeting 2025: Die Top Alliance würde sich freuen, zukünftig weitere lokale Mitarbeiter während des Davos Meetings einzusetzen. Voraussetzungen:

- Ein gepflegtes und freundliches Auftreten
- Gute Englischkenntnisse
- Mindestens 25 Jahre alt

Gerne unterstützen wir Sie auch bei der Beschaffung des P121, falls nicht vorhanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per E-Mail an: **Fahrer@top-alliance.com**



Mc PaperLand ist eines der führenden Schweizer Unternehmen in der Papeteriebranche. Werden Sie Teil der über 25-jährigen Erfolgsgeschichte. Wir freuen uns auf Sie.

Detailhandelsfachfrau*mann 100% (w/m/d)

im Einkaufszentrum Rätia Center, 7270 Davos Platz
per sofort oder nach Vereinbarung

Ihre Aufgaben

- Aktive Beratung unserer Kundschaft
- Entgegennahme und Bearbeitung von Kundenanliegen
- Warenbewirtschaftung
- Sicherstellen einer optimalen Warenpräsentation gemäss internem Konzept

Ihre Kompetenzen

- Abgeschlossene Ausbildung im Detailhandel, vorzugsweise in der Papeterie- oder ähnlicher Branche
- Engagierte, selbstständige und flexible Persönlichkeit
- Freude am direkten Kundenkontakt

Sind Sie bereit, Teil unseres Teams zu werden? Dann freuen wir uns auf Ihre schriftliche Bewerbung!
Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an:

Mc PaperLand, Andreas Kümin AG,
Daniela Mätzler, Betti 52, 8856 Tuggen
personal@mcpaperland.ch
www.mcpaperland.ch

Regionaler Arbeitsmarkt

über 45 000 Leserkontakte!
auch auf www.gipfel-zeitung.ch

GOTSCHNA TAXI

Für das neue Verkehrskonzept
on Demand Davos / Klosters
suche wir auf Dezember 2024

Mitarbeiter
für Abend und Nacht
mit Führerscheineintrag
Kategorie B 121

Bewerbungsunterlagen an:
Gotschna Taxi GmbH
Grischunaweg 8
7250 Klosters
oder rufen Sie uns an:
081 420 20 20

Adcom Sports Trade AG
www.adcomsports.ch

Adcomsports

Adcom Sports Trade AG ist ein dynamisches Unternehmen in der Sportartikelbranche, das sich durch innovative Marken wie Maloja, OluKai, OrganoTex, Matador, 7iDP und DMD sowie ein familiäres Arbeitsumfeld auszeichnet. Wir suchen eine engagierte Persönlichkeit für die Stelle als:

Mitarbeiter/in Backoffice 40-60%

in Davos, per 1. März oder nach Vereinbarung

Deine Hauptaufgaben:

Du sorgst dafür, dass das Tagesgeschäft rund läuft, bearbeitest Produktdatenlisten, unterstützt bei Verkaufs- sowie Kundenanlässen und bereitest Verkaufsmuster vor.

Dein Profil:

Du bringst eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung oder Erfahrung im Detailhandel mit, arbeitest gerne selbstständig, bist fit in MS Office und sprichst idealerweise Englisch und Französisch.

Unser Angebot:

Wir bieten dir eine vielseitige Stelle in einem sportlichen Team mit flachen Hierarchien, viel Eigenverantwortung und Entwicklungsmöglichkeiten in einem freundschaftlichen Arbeitsumfeld.

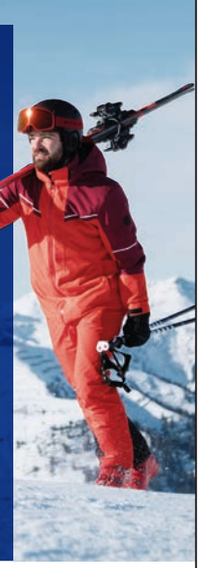
Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann freuen wir uns auf deine aussagekräftige und vollständige Bewerbung per E-Mail an: hr@adcomsports.ch

Weitere Auskünfte erteilt dir gerne persönlich:
Alex Gamper +41 41 544 99 00

Hier geht's zur ausführlichen Stellenausschreibung:

FÜR DIE WINTERSAISON 2024/25
SUCHEN WIR
MITARBEITER/INNEN ALS



Detailhandelsfachfrau/-mann Textil
60 – 100%
ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Wir suchen ab dem 1. Oktober eine modebewusste und sportbegeisterte Persönlichkeit mit Verkaufsflair.

Mitarbeiter Skiservice und Sportartikelverleih 80 – 100%
ab 1. Oktober 2024 oder nach Vereinbarung

Du verfügst über handwerkliches Geschick, bist teamorientiert und hast Freude am Wintersport? Dann bist du der richtige Mann für unsere Vermietung und den Skiservice.

Falls wir dein Interesse geweckt haben, sende uns deine Bewerbungsunterlagen. Wir freuen uns dich kennenzulernen.

Bündavos Sport AG · Bünda Sport · Daniel Paschoud ·
Museumstrasse 2 · 7260 Davos Dorf
Telefon 081 416 72 22 · buendasport@bluewin.ch
www.buendasport.ch

BÜNDA SPORT.
DAVOS
Museumstrasse 2
7260 Davos Dorf
Telefon +41 (0)81 416 72 22
www.buendasport.ch

THE HEART OF SPORT
INTERSPORT RENT

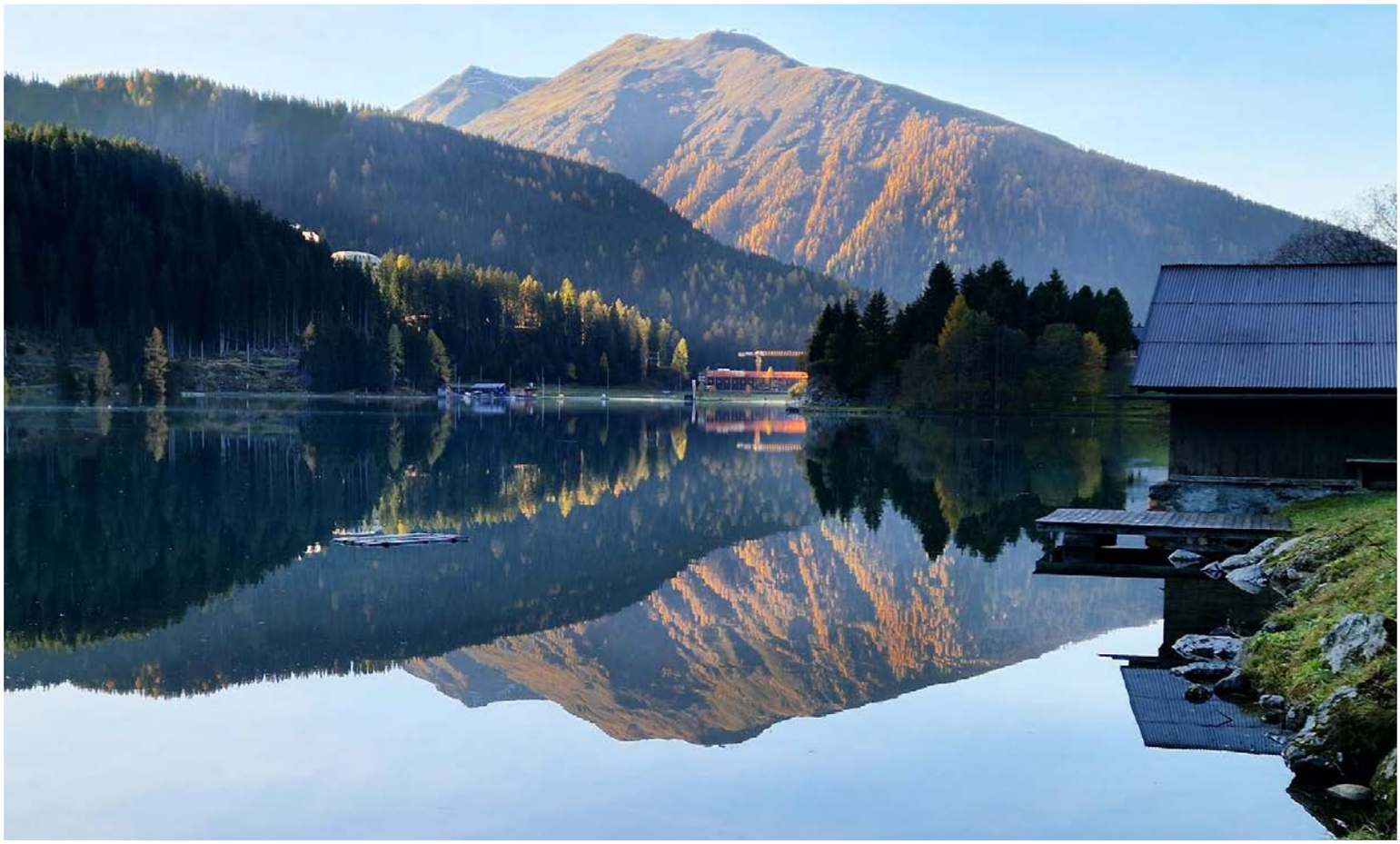
ALPINA SCHIERS

Das junge, dynamische Alpina-Team sucht Verstärkung: Ab sofort o.n.V.

- **Sous-Chef/-in Küche 100 %**
- **Service-Mitarbeiter/-in 100%**

Bewerbe Dich jetzt:
info@alpina-schiers.ch oder tel.: **081 328 12 12**
Wir freuen uns auf Deine Kontaktaufnahme!

Hier finden auch Sie
Ihren neuen Kadermann oder
Ihre neue Kaderfrau aus der Gipfel-Region



Dieser traumhafte Blick auf den Davosersee hat Frühaufsteher Felix Hubli morgens um 7 Uhr mit der Kamera festgehalten. Ein grossartiges Bild.

Öffentliches Training
Für Jede/r Frau/Mann

Davos Curling Club

So. 3. Nov. 2024 12:00 – 17:00 Uhr

Der Curling Club Davos führt am Sonntag, 3. November, einen Traininstag in der Trainingshalle des HCD durch. Bei dieser Gelegenheit kann jeder und jede den Curling-Sport nach kurzer Anleitung ausprobieren (Schuhwerk mit weicher Sohle und Helm sind empfehlenswert). Bei Fragen bitte über WhatsApp an 079 611 33 69

Gold-/Silber ANKAUF

WIR KAUFEN GEGEN BAR:

Gold-, Silberschmuck
Gold-, Silbermünzen/ Barren
Altgold, Zahngold
Silberbestecke
Silberwaren, Zinn, Kupfer
Armbanduhren, Taschenuhren

Beste Preise!
24/7 Service
telefonische Vereinbarung

A-Z Bettwarencenter

Talstrasse 25, 7270 Davos-Platz
Tel. 079 221 36 04
christian.floess@az-handel.ch

Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 13.30 - 18.30 Uhr
WICHTIG: Ich bin unter 079 130 00 85 immer, auch ausserhalb der oben genannten Zeiten für Sie da. Machen Sie einen Termin!

Ofen Welten

Kompetenzzentrum für energiebewusstes Heizen

Gemütliches Ofenfeuer an kühlen Tagen.
Ob mit Holz-, oder Pellets befeuert.

Besuchen Sie unsere permanente Ofen Ausstellung!
Neue Holzöfen sind eingetroffen!
Kaminöfen zum Zuheizen, Speicheröfen, Design-Öfen.
(Nicht zu vergessen, unsere Pertinger Holzkoch-Herde)

www.ofenwelten.ch Kantonsstrasse 10, 7240 Küblis 081 330 53 22 info@ofenwelten.ch

Damit Sie auf keine Ausgabe der Gipfel Zeitung mehr verzichten müssen, ist ein Jahres-Abonnement die beste Lösung.
Wir danken für Ihren 1- oder 3-Jahresbeitrag!

Ihre Red. & Verlag

Empfangsschein

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Währung **Betrag**
CHF

Annahmestelle

Zahlteil

Währung **Betrag**
CHF

Konto / Zahlbar an
CH93 8080 8001 4813 2859 5
Gipfel Media AG
alte Flüelastrasse 4 - Postfach 11
7270 Davos Platz

Zusätzliche Informationen
Jahresbeitrag 95.00 Fr. - 3-Jahres-Abo 250.00 Fr.

Zahlbar durch (Name/Adresse)

Andres Walli, Geschäftsführer der Ruwa Holzbau AG in Küblis

«Unser Rohstoff stammt aus dem Prättigau»

Nachhaltigkeit ist heue in aller Munde. Die Ruwa Holzbau AG in Küblis arbeitet seit über 50 Jahren mit nachhaltigen Prinzipien. Geschäftsführer Andreas Walli erläutert im Folgenden u.a. auch die Ruwa-Philosophie.

Heinz Schneider

Herr Walli, warum ist die Ruwa so bekannt für ihre Strickbauten?

Andres Walli: Der Strickbau hat in der Ruwa Tradition. Den Strickbau haben wir im Laufe der Jahre stets weiterentwickelt. Seit Jahren verwendet unsere Sägerei für Strickbauten den Rohstoff aus dem Prättigau, damit die ganze Wertschöpfung im Tal bleibt. Wir pflegten das Nachhaltigkeitsdenken also schon bevor die breite Masse daran gedacht hat.

Die Ruwa Holzbau AG ist tätig als Sägerei, als Zimmerei, Schreinerei und in der Planung. Was ist für Sie das wichtigste Tätigkeitsfeld?

Das ist die Zimmerei bzw. die Strickbauten, weil wir uns auf diese Bauten seit Anfang der 80er Jahre spezialisiert haben und auch bekannt sind dafür.

Sie sind Mitglied einer Familien-AG, bestehend aus drei Geschwister und einem Schwager. Kommt es da auch zu Meinungsverschiedenheiten oder gar Zwistigkeiten?

Doch, das gibt es ab und zu, aber diese Meinungsverschiedenheitenk halten sich in Grenzen, sind aber auch nützlich für die Entwicklung des Unternehmens. Jedes Familienmitglied ist für den eigenen Bereich zuständig. Meine Zwillingsschwester Burga Schoch-Walli ist in der Planung tätig, mein Bruder Rudolf Walli ist VR-Präsident und in der Stabsstelle der Geschäftsleitung, Peter Schoch ist der Bereichsleiter der Sägerei und auch in der Planung. Mir obliegt schliesslich die Gesamtleitung.

Seit 2022 führt Andres Walli die Ruwa Holzbau AG, eine Familien-AG.

Landauf-landab werden Gebäude energetisch saniert. Müssen Holzbauten auch energetisch saniert werden?

Jawohl. Wir bieten ein Gesamtpaket an, von der Planung bis zur Ausführung, wobei wir auf ein breites Netzwerk zählen können.

Sanieren Sie nur Holzhäuser?

Nein, wir sanieren auch Gebäude, die in Massiv- oder Mischbauweisen erstellt sind.

Und energetische Sanierungen?

Wir bieten wärmetechnische Sanierungen an. Im Rahmen unserer Beratung des Bauherrn können wir Vorschläge unterbreiten, Fenster, Fassaden, Dach und Keller zu sanieren.

Ist Fachkräftemangel auch bei Ihnen ein Thema?

Ja, Fachkräftemangel ist auch bei uns ein Thema. Mit gezielter Lehrlingsausbildung versuchen wir, Fachkräfte auszubilden, die unserem Betrieb auch treu bleiben. Und unseren Fachkräften begegnen wir mit Wertschätzung und guten Anstellungsbedingungen.

Herr Walli, Sie sind seit der Gründung der Firma die 3. Generation Walli. Ist die 4. Generation schon in den Startlöchern?

Familienintern zeichnet sich im Moment keine Nachfolge ab. Aber wir schaffen Strukturen, damit die Ruwa auch in Zukunft im Sinne unserer Philosophie weitergeführt werden kann.

Andres Walli

geb.: 2. Mai 1972
von: Fideris
Zivilst.: ledig, aber seit 26 Jahren in einer festen Beziehung
Beruf: Schreiner/Zimmermann, seit 2022 Geschäftsführer der Ruwa Holzbau AG
Werdegang: Schreinerlehre bei der Gebr. Wehrli AG in Küblis, 2 J. Gebirgs-Füsilier bis zum Oberleutnant, Zusatzlehre als Zimmermann im elterlichen Betrieb, 2. Bildung Matura Typ. E, 2 Jahre Jus-Studium, 1999 in die Ruwa eingestiegen (Buchhaltung/Personalwesen), 2004 Aktiengesellschaft gegr., seit 2022 Geschäftsführer der Ruwa Holzbau AG.
Hobbies: Oldtimer, Dudelsack spielen, Pistolenschiessen, Modellbau, Kochen.
Lebensphilosophie: Loyalität im Umgang mit Mitmenschen.
Was mich freut: Motivierte Mitarbeiter u. Mitarbeiterinnen
Was mich ärgert: Die Gender Sprache
Traum: Einmal in einem Spitfire-Flugzeug zu fliegen
Lieblingsdrink: ital. Rotweine, Whiskey
Lieblingsessen: Offen für alles
Lieblingslektüre: Geschichtl. Fachliteratur, Herr der Ringe
Lieblingsmusik: 60er & 70er
Lieblingsferiendest.: Schottland, Norwegen
Meine Stärke: Hartnäckig
Meine Schwäche: Meine Liebe für gutes Essen
Was ich am Prättigau so schätze: Die Natur, die Landschaft
Was weniger: Eigentlich nichts.

Since 1885
heierling®
Excellence in ski boots
Flüelastrasse 4 • 7260 Davos • 081 416 31 30 • www.heierling.ch